



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Zwingert

Buchs

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Zwingert	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	67

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Zwingert wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

Die Schule fördert im Regelunterricht gezielt und differenziert den bewussten mündlichen und schriftlichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit der deutschen Sprache.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Zwingert vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Zwingert und der Schulbehörde Buchs für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marco Büchli, Teamleitung

Zürich, 17. November 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Zwingert wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit klaren Grundsätzen, einer offenen Haltung gegenüber Vielfalt sowie verschiedenen Anlässen und Ritualen ein respektvolles Miteinander. Die Schulkinder werden angemessen in Entscheidungsprozesse einbezogen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Förderung der Schulkinder spricht das Schulteam mit grossem Engagement ab. Mehrheitlich arbeitet es verbindlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Die Kooperation reflektiert es situativ.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen stärken ein wertschätzendes Klassenklima. Sie stimmen den Unterricht passend auf die Lernziele ab und fördern mit vielfältigen sowie anregenden Aufgaben die Auseinandersetzung mit Lerninhalten.



Schulführung

Die Personalführung ist mehrheitlich unterstützend und zielbezogen. Pädagogische Vorhaben werden partizipativ angegangen. Organisatorisches sowie Informationen weisen teils Unwägbarkeiten und eine selektive Transparenz auf.



Individuelle Förderung

Planung und Umsetzung sonderpädagogischer Massnahmen erfolgen systematisch. Die Fach- und Lehrpersonen gehen mit einer umsichtigen Begleitung und differenzierten Lernangeboten auf die Lernvoraussetzungen der Schulkinder ein.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt kontinuierlich Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Fokus. Diese werden mässig systematisch geplant und umgesetzt. Errungenschaften werden pragmatisch gesichert.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung der Kompetenzen findet weitgehend kriteriengeleitet statt. Förderorientierte Beurteilungen und Selbsteinschätzungen sind unterschiedlich etabliert. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist ansatzweise sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Mitarbeitenden informieren die Eltern zuverlässig über wichtige Themen der Schule und der Klassen sowie über die Entwicklung deren Kinder. Sie stellen ihnen vielfältige Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule setzt sich mit Themen der pädagogischen Nutzung von digitalen Medien auseinander. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht erfolgt über die Stufen hinweg unterschiedlich. Die Präventionsarbeit findet punktuell statt.



Fokusthema: Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

Die Lehr- und Fachpersonen fördern die Sprachkompetenzen der Schulkinder im Regelunterricht aufmerksam und differenziert. Sie orientieren sich dabei an stufenspezifischen und teilweise übergeordneten Vereinbarungen.

Kurzporträt der Primarschule Zwingert

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	99
Unterstufe	4	93
Mittelstufe	4	85
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		19
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		11
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Fachperson für Sozialpädagogik		1
Betreuungspersonen mit Leitung		9
Klassenassistenzen		6
Seniorinnen		2

Die Schule Zwingert liegt in der 6800 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Gemeinde Buchs im Furttal und gehört zusammen mit der Schule Zihl zur Primarschule. Sie umfasst einerseits die im Ortszentrum liegende «Kindervilla» und andererseits die am östlichen Dorfrand befindliche Schulanlage mit zwei Schultrakten. Die vom Hauswartungsteam gepflegte Schulanlage ist von einem grosszügigen Pausenareal umgeben, welches den Kindern viel Platz für Bewegung, Spiel und Rückzug bietet. In der unmittelbaren Nähe liegen die Sekundarschule Petermoos sowie die «PEMO-Arena» mit der Bibliothek und dem Gemeindesaal.

Die Schule Zwingert ist seit dem Schuljahr 2021/2022 ins QUIMS-Programm integriert. 40 Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenzen unterrichten und begleiten hier rund 280 Schülerinnen und Schüler in fünf

Kindergarten- und acht Primarschulklassen. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt die Schulteams beider Primarschulen. Die schulergänzende Betreuung ist auf der Schulanlage angesiedelt, wobei sich ein Team von neun Hortmitarbeitenden um die Schulkinder kümmert.

Die operative Führung obliegt einer Person im Rahmen eines 100 %-Pensums. Fünf Mitglieder der Schulpflege haben die strategische Führung inne. Das Schulpräsidium, die Leitung der Schulverwaltung sowie die beiden Leitungen der Schulen Zwingert und Zihl bilden die Koordinationsstelle der Primarschule Buchs. Deren Aufgaben ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Schuleinheiten, der Leitung Tagesstrukturen, der Schulverwaltung und der Schulpflege sicherzustellen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Zwingert dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	25.03.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.06.2025
Evaluationsbesuch	20.10.2025 bis 22.10.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.11.2025
Impuls-Workshop	26.11.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.05.2025 und 15.07.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81 %
Rücklauf Eltern	86 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	20	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	22	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit klaren Grundsätzen, einer offenen Haltung gegenüber Vielfalt sowie verschiedenen Anlässen und Ritualen ein respektvolles Miteinander. Die Schulkinder werden angemessen in Entscheidungsprozesse einbezogen.



- » Klare Verhaltensgrundsätze und viele beliebte Schulhausanlässe fördern ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Verschiedene Rituale verbinden die Klassen miteinander. Respekt sowie Wertschätzung sind wichtige Themen an der Schule und werden gezielt behandelt.
- » Die Schule zeichnet sich durch eine offene Haltung gegenüber unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Sprachen aus. Das Team fördert den Umgang mit Vielfalt mittels passender Aktivitäten. Zeichen von Diskriminierung werden nicht toleriert und konsequent angegangen.
- » Die institutionalisierte Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist im «Zwingertparlament» und im Klassenrat verankert. Bei Angelegenheiten, die sie betreffenden, dürfen die Schülerinnen und Schüler angemessen mitentscheiden. Sie fühlen sich in ihren Anliegen ernst genommen.

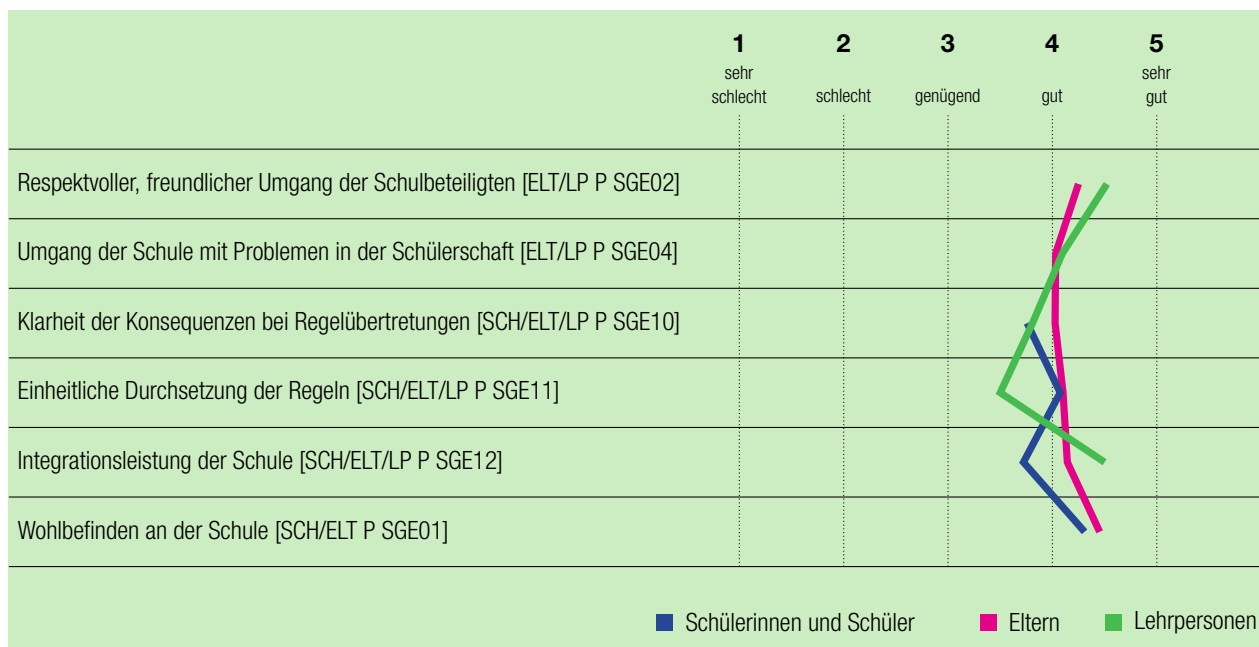


Die Schule verfügt über eine starke Schulgemeinschaft und pflegt diese mit verschiedenen Aktivitäten. Das Schulhaus-singen und besonders das Schulhauslied, welches das Zusammenleben thematisiert, fördert die Identifikation mit der Schule. Zu verschiedenen Gelegenheiten begegnen sich die Schulkinder aller Klassen, beispielsweise in den Projektwochen, an der Sternwanderung, in der «Gesunden Woche» oder im Schneesportlager. Die meisten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler beurteilen die Aussage zur Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten mit anderen Klassen oder der ganzen Schule zu unternehmen, als gut oder sehr gut erfüllt (SCH/ELT P SGE06). Beide entsprechenden Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Es gelten klare «Abmachungen für ein gutes Zusammenleben», welche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig thematisiert werden. Das Götti-Gotti-System oder Rituale wie die offene Schulzimmertür am Schulsilvester unterstützen einen wertschätzenden Umgang untereinander. Die Fachperson für Schulsozialarbeit übernimmt in allen Klassen die Durchführung von präventiv ausgerichteten Programmen für ein gutes Zusammenleben und einen lösungsfo-kussierten Umgang mit sozialen Herausforderungen (z. B. «Mein Körper gehört mir», «Starke 10», «WOWW»).

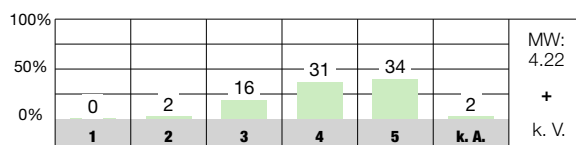
Dem Thema Vielfalt begegnet die QUIMS-Schule in vielerlei Hinsicht. Mehrere Weiterbildungen für die Lehrpersonen thematisieren und fördern Bildungschancen in sozial heterogenen Schulklassen. Am Schulsilvester werden Eltern

und deren kulturelle Hintergründe miteinbezogen. Ausserdem sorgt die Haltung der Lehrpersonen allgemein für einen selbstverständlichen Umgang verschiedener Kulturen untereinander. Fast alle Lehrpersonen vertreten in der schriftlichen Befragung die Ansicht, dass es gut gelingt, Schulkinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (LP P SGE12). Gegen Ausgrenzung und Diskriminierung handelt die Schule mit dezidierter «Nulltoleranz». Diese Haltung ist nicht verbindlich festgehalten, wird aber vom Schulteam so gelebt.

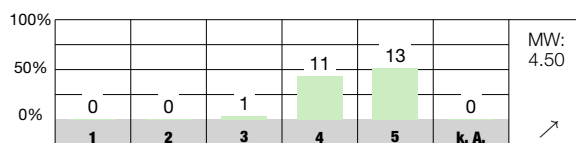
Das Schulteam bietet den Schülerinnen und Schülern auf Klassen- sowie Schulebene relevante Partizipationsmöglichkeiten an. Im Klassenrat lernen die Schulkinder unter anderem Ich-Botschaften zu formulieren, eigene Meinungen auszudrücken, Gefühle mitzuteilen und Anliegen der Klasse zu sammeln, damit diese im «Zwingertparlament» bearbeitet werden können. Zwei Delegierte pro Klasse nehmen diese Bedürfnisse mit ins Parlament. Sie erhalten dort mit ihrer eigenen Stimme Mitverantwortung bei Themen, die die ganze Schule betrifft (z. B. Fussballplatzregeln, Pausenkiosk, Rutschbahn, Neugestaltung Pausenplatz). Die meisten Mittelstufenschülerinnen und -schüler fühlen sich laut schriftlicher Befragung von den Lehrpersonen ernst genommen (SCH P SGE14). In den Pausen fungieren bei Konfliktsituationen neben Lehrpersonen auch Schulkinder der sechsten Klasse als Ansprechpartnerinnen und -partner.



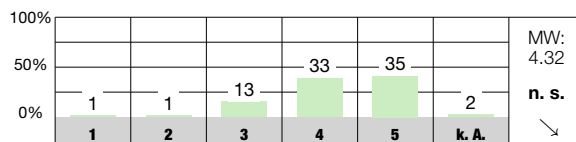
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [LP P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↖ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen stärken ein wertschätzendes Klassenklima. Sie stimmen den Unterricht passend auf die Lernziele ab und fördern mit vielfältigen sowie anregenden Aufgaben die Auseinandersetzung mit Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen pflegen eine positive Beziehung mit den Schülerinnen und Schülern und sorgen in der Klasse für ein respektvolles Miteinander. Störungen im Unterricht begegnen sie proaktiv. Teilweise wird den Schülerinnen und Schülern Verantwortung übertragen.
- » Ein gut organisierter Unterricht gewährleistet den Schulkindern mehrheitlich einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit. Die sorgfältig gewählten Lernziele fokussieren fachliche und überfachlichen Kompetenzen, deren transparente Offenlegung gegenüber den Schülerinnen und Schülern findet teilweise statt.
- » Die Konsolidierung von Lerninhalten fördern die Lehrpersonen durch passende Aufgabenstellungen und Unterrichtsformen. Mehrheitlich regen sie mit gehaltvollen Aufgaben und einer angemessenen Lernbegleitung das Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler an.

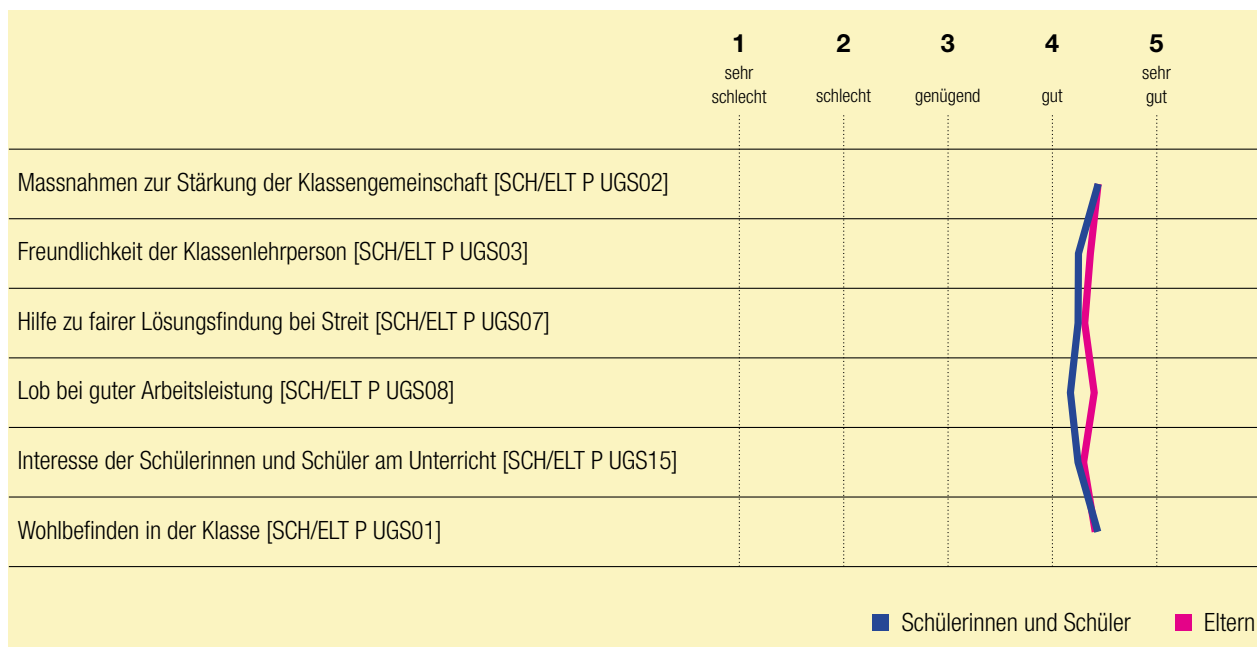


Die Lehrpersonen schaffen eine durchgehend angenehme und friedliche Atmosphäre in den Klassen und zwischen den Lektionen. Die positive Beziehung zwischen den Erwachsenen und den Schulkindern, aber auch unter den Schülerinnen und Schülern, zeichnet sich durch Interesse, Lob und gegenseitiges Eingehen aufeinander aus (z. B. D2S1 P). Gemeinsam definierte Schul-Leitsätze fokussieren eben diesen motivational-emotionalen Bereich und sind im Schulalltag deutlich erkennbar. Der Klassengeist wird durch gemeinsame Aktivitäten, Rituale und die Förderung von Verantwortungsübernahme (z. B. durch den regelmässigen Klassenrat) gestärkt. Klassenregeln sind oft in den Schulzimmern sichtbar und teilweise von den Schülerinnen und Schülern unterschrieben. Die Lehrpersonen unterstützen den Unterrichtsverlauf durch einen proaktiven Umgang mit Störungen, in den meisten der besuchten Lektionen kommen ritualisierte Abläufe zum Einsatz, die zu einem reibungslosen Unterricht beitragen. Punktuell wird den Schülerinnen und Schülern Verantwortung in Form kleinerer Aufgaben übertragen, insgesamt ist die Übertragung von Autonomie im Klassenunterricht wenig beobachtbar (D2S3 P).

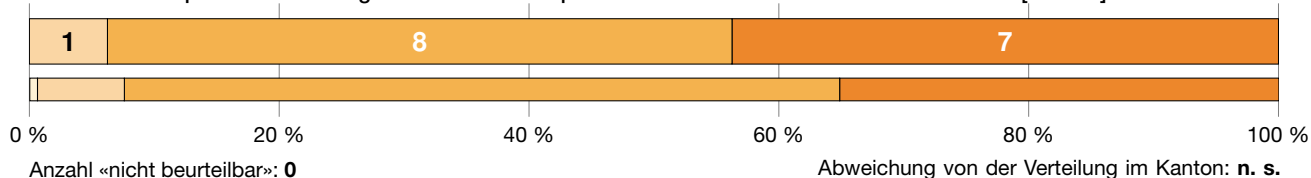
Die klare Organisation des Unterrichts, vertraute Abläufe und bereitgelegtes Material führen zu kurzen Wartezeiten. Ritualisierte Sequenzen und klare Strukturen gewährleisten eine grossteils aktive Lernzeit. Die Schülerinnen und Schüler finden sich gut zurecht und können sich aufs Lernen konzentrieren. Die Lehrpersonen wählen adäquate Lerninhalte

aus, nutzen zur Vermittlung passendes Anschauungs- und Hilfsmaterial und drücken sich sprachlich klar und präzise aus. Der sorgfältig vorbereitete Unterricht ist meist gut auf die Lernziele abgestimmt und beinhaltet neben fachlichen auch überfachliche Ziele (D3S2 P). Die Lernziele und deren Relevanz werden den Schülerinnen und Schülern gegenüber teilweise genannt oder erklärt, eine Reflexion der Zielerreichung im Rahmen der Lektion findet selten statt.

Zur Vertiefung und Festigung des Gelernten setzen die Lehrpersonen mehrheitlich abwechslungsreiche und aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen, sowie passende Lehr- und Lernformen ein. In den besuchten Lektionen zeigen sich verschiedene Sozialformen wie Einzel- und Partnerarbeit. Die eingesehenen Unterlagen verdeutlichen zudem methodische Elemente wie Lesetandems und den Einsatz digitaler Medien zur Unterstützung der Konsolidierung. Die kognitive Aktivierung fördern die Lehrpersonen mehrheitlich mit passend herausfordernden Aufgaben. Vertieftes Denken wird zum Teil angeregt, beispielsweise wenn die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, eigene Vermutungen zu äussern oder wenn sie fachliche Gesetzmässigkeiten wie bspw. Grammatikregeln selbst erarbeiten. Mehrheitlich regen die Lehrpersonen mit passenden Fragestellungen und Hinweisen bei den Schülerinnen und Schülern vertieftes Nachdenken an. Aufgabenstellungen, die dazu anregen über das eigene Lernen nachzudenken, kommen selten zum Einsatz (D4S3 P).



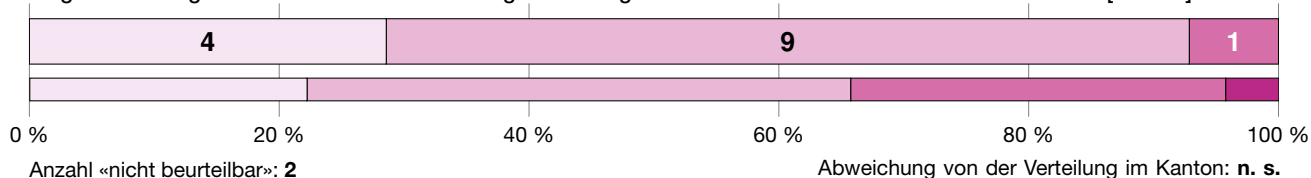
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



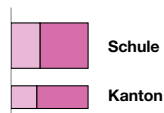
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Planung und Umsetzung sonderpädagogischer Massnahmen erfolgen systematisch. Die Fach- und Lehrpersonen gehen mit einer umsichtigen Begleitung und differenzierten Lernangeboten auf die Lernvoraussetzungen der Schulkinder ein.



- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Bedürfnissen ist im Förderkonzept verbindlich geregelt und wird entsprechend umgesetzt. Die Fach- und Lehrpersonen gestalten die besondere Förderung bedarfsge- recht und sorgfältig; sie stimmen diese vorausschauend auf den Regelklassenunterricht ab.
- » Mit geeigneten Unterrichtssettings und lernförderlichen Massnahmen begleiten die Lehrpersonen den individuellen Lern- prozess umsichtig. In einigen Klassen führen sie mit den Schülerinnen und Schülern Gespräche über das Lernen. Das eigenverantwortliche Lernen findet vor allem in der Planarbeit statt.
- » In Zusammenarbeit mit den Fachpersonen beobachten die Klassenlehrpersonen die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Vielfach gehen sie mit einem passend differenzierten Lernangebot auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder ein.



Die Grundsätze, Förderangebote und Aufgabenverteilungen im sonderpädagogischen Bereich sind im Förderkonzept der Gemeinde Buchs verbindlich geregelt. Sowohl die integrative Förderung wie auch der Unterricht in «Deutsch als Zweitsprache» entsprechen den Leitlinien des Förderkon- zepts. Die Fachpersonen verfolgen klare Förderziele und weisen diese in sorgfältig geführten Förderplänen aus. Ein gemeindeweit genutztes Kurzprotokoll ergänzt die Förder- pläne mit Beschreibungen zur Ausgangslage, den Mass- nahmenvorschlägen und den Verantwortlichkeiten. Die in- terdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen allen Fachperso- nen unterstützt die sinnvolle Umsetzung der Förderziele im Klassenunterricht. Die Fach- und Klassenlehrpersonen be- sprechen in «Settinggesprächen» die individuelle Förderung der einzelnen Schulkinder und die Abstimmung mit dem Re- gelunterricht. Ein Grossteil der Lehrpersonen gibt an, dass es ihnen gut gelingt, die Schülerinnen und Schüler mit be- sonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht ange- messen zu fördern (LP P INF13). Im Schulhaus findet die Begabtenförderung in Form eines Pull-out-Angebots statt und ist zugänglich für Schülerinnen und Schüler der ganzen Gemeinde Buchs.

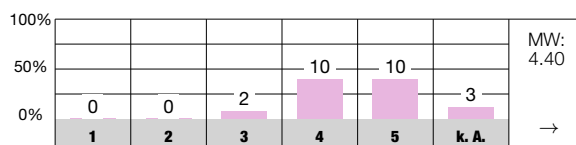
Die Lehrpersonen unterstützen den individuellen Lernpro- zess durch Präsenz und geeignete Unterrichtssettings, die das Arbeiten im eigenen Tempo ermöglichen. Während der Stillarbeit zirkulieren sie im Zimmer, verweisen auf Hilfsmittel oder bieten Gelegenheiten an, Lerninhalte nochmals zu er- klären. In den meisten besuchten Lektionen ist die Lernpro- zessbegleitung überwiegend positiv ausgeprägt, was sich in der Aufmerksamkeit der Lehrperson und ihrem aktiv auf

Schwierigkeiten eingehenden Verhalten zeigt (D7S2 P). Ein- mal im Semester spricht ein Teil der Lehrpersonen im Zu- sammenhang mit dem Zeugnis mit den Schulkindern über das Lernen. Lerngespräche im eigentlichen Sinn finden je- doch nicht systematisch statt. Ein Hinführen zu eigenver- antworlichem Lernen unterstützen die Lehrpersonen durch Plan- oder Werkstattarbeit. Je älter die Schülerinnen und Schüler werden, desto häufiger erhalten sie die Gelegenheit, das selbstständige Lernen und die eigenständige Organi- sation zu üben. Sie sollen so auf das selbstgesteuerte Lernen in der Sekundarschule der Gemeinde vorbereitet werden. Ein systematischer Aufbau von Techniken und Strategien hierzu besteht jedoch nicht.

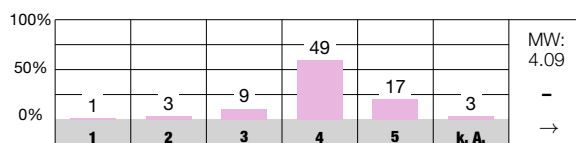
Jährlich erfasst ein systematisch angelegtes Screening die Kompetenzen im Bereich der Wortschatz-, Grammatik- und Sprachverständnisfähigkeiten. In anderen Fächern fehlt eine ähnliche Systematik. Die individuellen Lernstände erheben die Lehr- und Fachpersonen hauptsächlich mittels Beob- achtungen. Um auf die individuellen Lernstände der Schüle- rinnen und Schüler einzugehen, bieten laut schriftlicher Be- fragung fast alle Lehrpersonen unterschiedlich herausfor- dernde Aufgaben an (LP P INF01). In den besuchten Lektio- nen kann mehrheitlich eine angemessene Passung der An- forderungen beobachtet werden, beispielsweise durch be- reitliegende Hilfsmittel oder die Möglichkeit, unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben zu wählen (D7S1 P). Den un- terschiedlichen Lerntempi begegnen die Lehrpersonen zweck- mässig mit Unterrichtsformen wie der Planarbeit oder der «Flow-time».



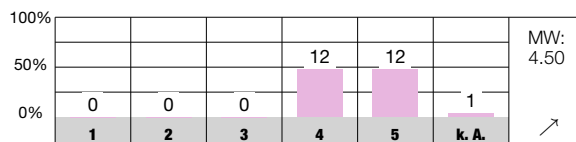
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. [LP P INF01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung der Kompetenzen findet weitgehend kriteriengeleitet statt. Förderorientierte Beurteilungen und Selbsteinschätzungen sind unterschiedlich etabliert. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist ansatzweise sichergestellt.



- » Zur fachlichen Beurteilung nutzen die Lehrpersonen Kriterienraster, die meist von den Lehrmitteln bereitgestellt sind und die Lernzielorientierung gut berücksichtigen. Überfachliche Beurteilungen folgen stufenspezifischen Abmachungen. Die Offenlegung der Sachkriterien und die Transparenz von Lernzielen ist stufen- sowie lehrpersonenabhängig.
- » Förderorientierte Beurteilungsformen finden auf allen Stufen Anwendung, die Nutzung ist je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen gelegentlich Selbsteinschätzungen ihrer Kompetenzen vor, diese werden jedoch kaum mit den Lehrpersonen besprochen. Das Zielnotensystem bietet Mittelstufenschülerinnen und -schülern regelmässig Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Lernstands.
- » Die Entwicklung einer vergleichbaren Beurteilung von Schülerinnen- und Schülerleistung ist an der Schule wenig fortgeschritten. Einzelne stufenspezifische Absprachen sind eingeführt und umgesetzt. Eine Überprüfung der Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis findet kaum statt.



Die Lehrpersonen richten sich grundsätzlich an den Kriterienrastern der Lehrmittel aus. Mehrheitlich wird den Schülerinnen und Schülern offengelegt, welche Lernziele für Prüfungen gelten, teilweise werden diese nicht vorgängig ausgewiesen. Die Handhabung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist stark stufen- und lehrpersonenabhängig. Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hingegen sprechen sich die Fach- und Lehrpersonen systematisch in ihren erweiterten pädagogischen Teams ab. Die meisten Lehrpersonen beantworten das entsprechende Item der schriftlichen Befragung eindeutig positiv (LP P BEP17). Die Lehrpersonen machen den Schülerinnen und Schülern und den Eltern das Vorgehen des Beurteilungsprozesses bis hin zum Zeugnis transparent und besprechen dieses an den dafür vorgesehenen Elterngesprächen.

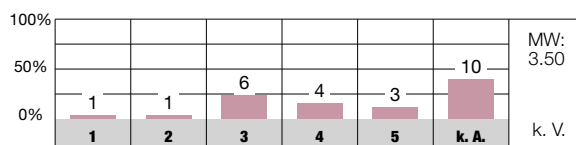
Die individuelle Kompetenzförderung der Schülerinnen und Schüler stützt sich neben summativen auch auf vielfältige formative Beurteilungsanlässe (z. B. Beobachtungsbogen, Zwischenkommentare in Dossiers, mündliche Reaktionen auf die Planarbeit der Schülerinnen und Schüler). In den beobachteten Lektionen erhalten die Schulkinder mehrheitlich qualitativ hochwertige Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum Verhalten (D6S3 P). In der schriftlichen Befragung geben die Schülerinnen und Schüler grossenteils an, auch formative Lernkontrollen zu haben, hingegen wertet nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen die entsprechende Aussage als gut oder sehr gut zutreffend (SCH/LP P BEP10). Die Schülerinnen und Schüler erhalten

regelmässig die Gelegenheit, ihre eigenen Leistungen einzuschätzen, beispielsweise nach einer Prüfung oder einem Vortrag. Im Hinblick auf das Zeugnis setzen sie sich in der Mittelstufe Zielnoten, die während des Semesters mit einem Farbcode ausgedrückt werden und mit einer individuellen Besprechung zwischen Lehrperson und Schulkind einhergehen. Selbsteinschätzungen erfolgen insgesamt auf unterschiedliche Weise, deren Besprechung und die Nutzung für das weitere Lernen finden kaum statt. Das Besprechen von Selbsteinschätzungen wird von den Mittelstufenschülerinnen und -schülern sowie den Lehrpersonen eher kritisch eingeschätzt (SCH/LP P BEP13).

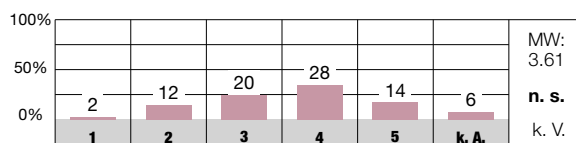
Im Schulprogramm sind ein gemeinsames Beurteilungsverständnis und die Vereinbarung verbindlicher stufenspezifischer Standards als Ziele festgehalten. Das Schulteam hat sich in verschiedenen Weiterbildungen mit dem Thema Beurteilung auseinandergesetzt. In der Praxis ist allerdings keine gemeinsame Beurteilungspraxis etabliert. Die verschiedenen Stufen und Lehrpersonen handhaben die Leistungsbeurteilung unterschiedlich und nur teilweise abgesprochen. Zu gewissen Themen gibt es stufenspezifische Regelungen (z. B. Zielnoten mit Ampelsystem oder Kriterienraster zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens). Darüber hinaus finden keine weiteren Aktivitäten statt, die eine vergleichbare Beurteilungspraxis sicherstellen oder die Vergleichbarkeit überprüfen. Nur weniger als ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet die Fragestellung zu dieser Thematik eindeutig positiv (LP P BEP05).



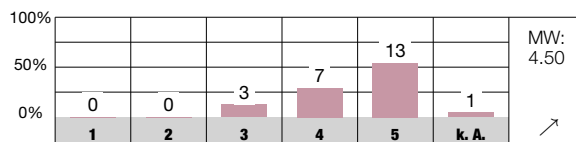
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen. [SCH P BEP13]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule setzt sich mit Themen der pädagogischen Nutzung von digitalen Medien auseinander. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht erfolgt über die Stufen hinweg unterschiedlich. Die Präventionsarbeit findet punktuell statt.



- » Die Schule setzt sich in ihrem Schulprogramm Ziele zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien und veranlasst zu diesem Themenbereich Weiterbildungen. Es besteht ein gemeindeweit geltendes ICT-Konzept, welches für die Schule Zwingert allerdings wenig handlungsleitend ist. Das Schulteam hat für die neu angeschafften digitalen Geräte verbindliche Nutzungsvereinbarungen erarbeitet.
- » Ihren Unterricht ergänzen die Lehrpersonen verschiedentlich mit Aufgaben auf Lernplattformen oder durch den Einsatz digitaler Hilfsmittel. Mittelstufenschülerinnen und -schüler nutzen digitale Medien selbstständig zum Lernen in der Schule. Insgesamt ist der Einsatz digitaler Medien im Unterricht über alle Stufen hinweg unterschiedlich ausgeprägt.
- » Eine gezielt präventive Auseinandersetzung mit ICT und digitalen Medien findet an dafür konzipierten Elternanlässen statt, in den Klassen leistet Lehrpersonen sowie externe Fachpersonen wertvolle Präventionsarbeit. Insgesamt erfolgt die Medienprävention wenig systematisch.

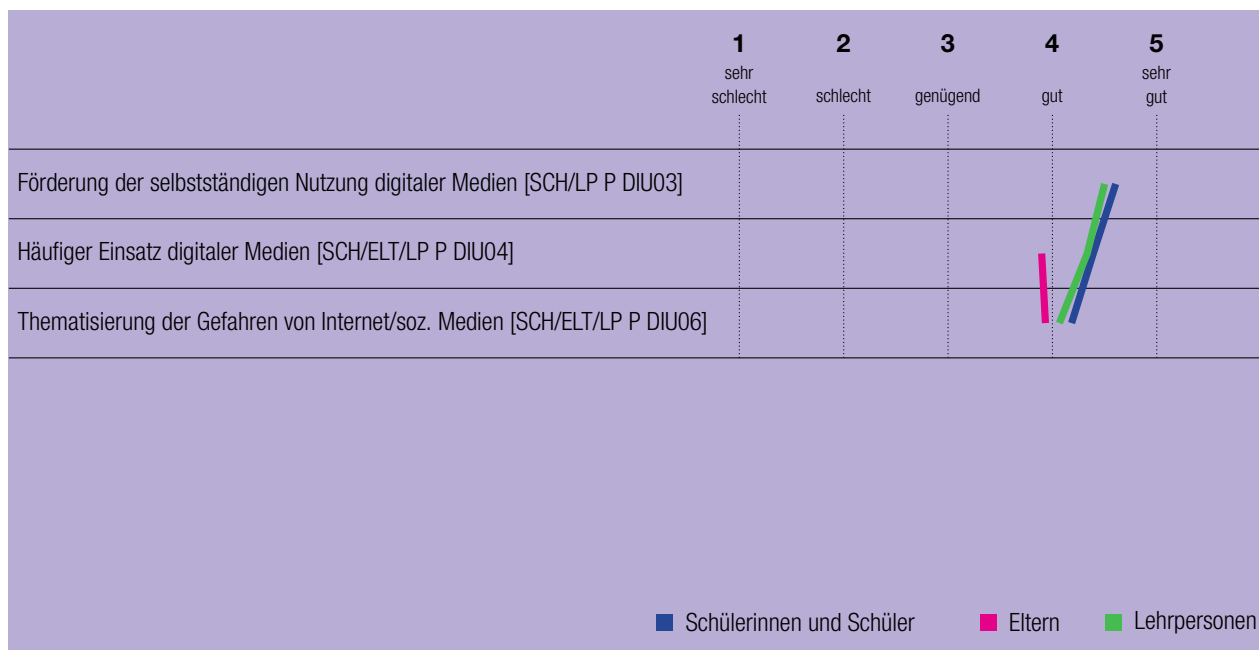


Die pädagogische Nutzung von ICT ist im Schulprogramm verankert, beschränkt sich aber auf die Nutzung und Anwendung verschiedener Programme oder Geräte. Weiterbildungen für die Lehr- und Fachpersonen zu relevanten Themen und Unterrichtsbesuche der für den pädagogischen ICT-Support verantwortlichen Fachpersonen (PICTS) unterstützen grundsätzlich die Unterrichtsentwicklung in diesem Bereich. Das gemeindeweit geltende ICT-Konzept definiert die Vision und die Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. Das Konzept ist im Schulteam wenig bekannt und wird kaum umgesetzt. Die Einführung neuer Geräte hat dazu geführt, dass sich ein Teil des Schulteams mit Nutzungsbedingungen und -vereinbarungen auseinandergesetzt hat. Die Lehrpersonen reflektieren in diesem Zusammenhang den sinnvollen Einsatz der Geräte im Unterricht und zuhause, wobei sich der Austausch mehrheitlich auf das Team der Mittelstufe beschränkt. Zum Item «Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind» geben die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung sehr unterschiedlich Antwort, wobei ein Drittel keine Angaben macht (LP P DIU02).

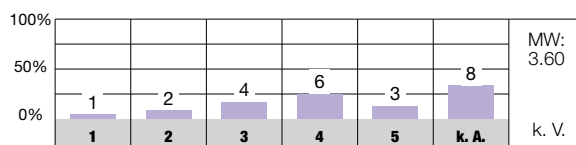
Im Schulalltag finden verschiedene digitale Lernprogramme und -plattformen Einsatz. Laut fast allen Mittelstufenschülerinnen und -schülern werden digitale Medien oft zum Lernen genutzt (SCH P DIU04). In den besuchten Lektionen kom-

men digitale Medien nur wenig zum Einsatz. Wenn, dann geschieht dies zur Präsentation von Lerninhalten durch die Lehrpersonen. Aus den Interviews geht dennoch hervor, dass digitale Medien vielseitig eingesetzt werden (z. B. für das personalisierte Lernen, zum Geschichten schreiben und illustrieren, Programmieren, Karten lesen, als Fragebögen zu einem Buch). Unterstützung erhalten die Lehrpersonen durch die zyklusspezifische PICTS Fachperson, die auf Anfrage klassenweise Projekte oder Lektionen durchführt. Fachpersonen setzen digitale Geräte öfters auch zur Unterstützung des Deutschlernens ein, zum Teil auch schon ab Kindergartenstufe.

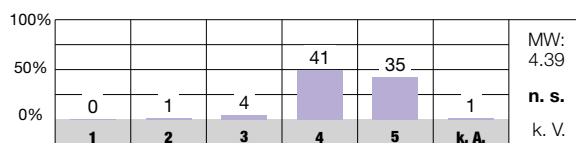
Im Bereich der differenzierten Auseinandersetzung mit ICT bietet die Schule den Eltern halbjährlich stattfindende, zyklusspezifische Informationsanlässe an. Auf Klassenebene schult die Kantonspolizei einen reflektiven Umgang mit den neuen Technologien. Ein weiteres Angebot besteht aus einem externen Programm zur Förderung der Medienkompetenz und bei Bedarf wird zur Intervention in sozialen Themen die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen (z. B. soziale Medien). Im Rahmen des Fachs Medien und Informatik thematisieren die Klassenlehrpersonen ab der fünften Klasse einen verantwortungsvollen Umgang mit ICT. In der schriftlichen Befragung meint lediglich etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen, dass ihre Schule an einer gezielten Medienprävention arbeitet (LP P DIU07).



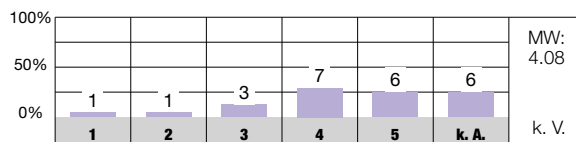
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Förderung der Schulkinder spricht das Schulteam mit grossem Engagement ab. Mehrheitlich arbeitet es verbindlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen. Die Kooperation reflektiert es situativ.



- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Kooperationsgefässen mehrheitlich verbindlich und kontinuierlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Zusammenarbeit sowie professionelles voneinander Lernen fokussieren sich dabei auf verschiedene Subteams, sind über die Stufen hinweg jedoch weniger ausgeprägt.
- » Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung der Schulkinder oder betreffend Klassenbetrieb pflegen die Lehr- und Fachpersonen in einem geregelten wie auch situativen Rahmen. Sie nutzen dazu die «erweiterten Pädagogischen Teams» (ePT) sowie bilaterale Besprechungen. Der kindbezogene Informationsaustausch wird über eine gemeinsam genutzte digitale Plattform gestützt.
- » Passend eingerichtete Kooperationsgefässe ermöglichen die Zusammenarbeit in organisatorischen wie auch pädagogischen Belangen. Die Zusammenarbeit ist sinnvoll geregelt und erfolgt effizient.
- » Das Schulteam setzt sich situativ mit Konflikten und der Zusammenarbeit auseinander, beispielsweise in den Supervisionen. Krienergeleitete, systematische Reflexionen sind nicht etabliert.



Insgesamt präsentiert sich die Zusammenarbeit als engagiert. Die Teammitglieder schätzen die grosse Bereitschaft zur Kooperation innerhalb des Schulteams. In der schriftlichen Befragung äussern fast alle Lehrpersonen die Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06). Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen sowie individuelle Weiterbildungen tragen zur Entwicklung der Kompetenzen und zu deren gewinnbringenden, kollektiven Nutzung im Schulteam bei. Die Kooperation im Sinne eines professionellen miteinander und voneinander Lernens erfolgt vorwiegend in den Stufen- und Fachteams. Hier werden neben Themen zur Gestaltung und Organisation des Schulalltags situativ auch pädagogische Belange sowie Perlen des Unterrichts diskutiert. Weiter werden in diesem Kreis teilweise auch Aspekte von Schulprogrammthemen auf stufen- resp. fachteamspezifische Weise bearbeitet und neuerdings subteamspezifische Weiterbildungen geplant. Entwicklungsaktivitäten sind jedoch eher auf die Steuergruppe, einzelne Arbeitsgruppen oder die QUIMS-Gruppe fokussiert. Eine stufenübergreifende, vernetzte Zusammenarbeit ist wenig etabliert. Die Arbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt mehrheitlich in einem verbindlichen Rahmen, getroffene Vereinbarungen werden mehrheitlich eingehalten.

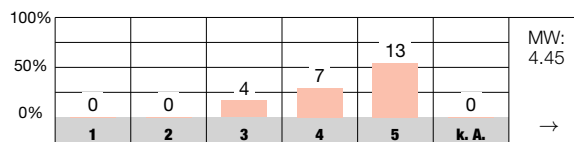
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine regelmässige und förderbedarfsgerechte kindbezogene Zusammenarbeit. Einen fixen und verbindlichen Rahmen hierzu bieten die quintalsweise stattfindenden Sitzungen der ePT (alle

am Unterricht einer Klasse beteiligte Personen), in denen die Lehr- und Fachpersonen den Stand der Klasse und der Schulkinder sowie Förderbedürfnisse wie auch Fördermassnahmen miteinander besprechen. Häufiger werden allerdings zusätzliche fixe Termine sowie situative Gelegenheiten bilateral für kindbezogene «Settinggespräche» genutzt. Informationen, welche für die Förderung der Schulkinder relevant sind, dokumentieren die jeweils involvierten Personen auf einer gemeinsamen, datengeschützten Plattform. Fast alle Lehr- und Fachpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung der Schulkinder gut unterstützt.

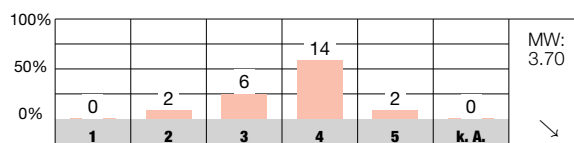
An der Schule Zwingert sind zweckmässige Kooperationsstrukturen eingerichtet, welche grundsätzlich in allen wesentlichen Bereichen eine gewinnbringende Zusammenarbeit ermöglichen. Der Zweck der kindbezogenen Kooperationsgefässe sowie daran Beteiligte sind teilweise im Förderkonzept geregelt. Alle institutionalisierten Sitzungen finden in einem definierten, wöchentlichen Zeitfenster statt und sind in der Jahresterminplanung festgehalten. Die Ergebnisse werden nachvollziehbar protokolliert und die Protokolle für alle zugänglich abgelegt. Die Fach- und Lehrpersonen äussern sich zu Aspekten der Zusammenarbeit wie Regelung, effiziente Nutzung oder Abstimmung der Zusammenarbeitsgefässe zufrieden. Die Zusammenarbeit oder auftauchende Problemen werden situativ reflektiert, z. B. in den stufenweise angesetzten Supervisionen.



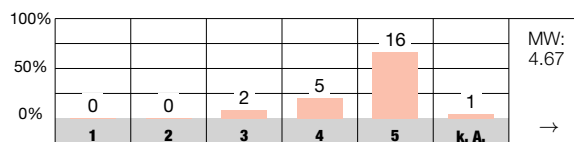
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



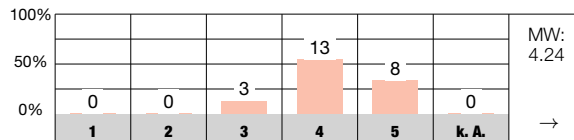
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.
[LP P ZIS05]



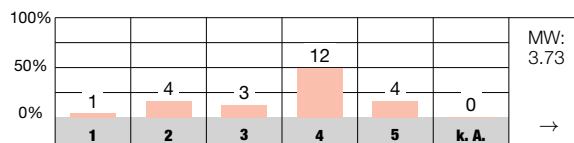
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.
[LP P ZIS07]



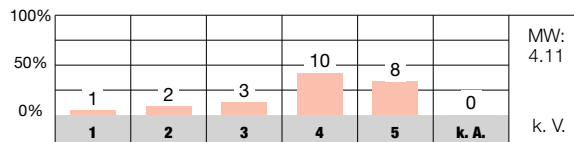
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.
[LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.
[LP P ZIS15]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.
[LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist mehrheitlich unterstützend und zielbezogen. Pädagogische Vorhaben werden partizipativ angegangen. Organisatorisches sowie Informationen weisen teils Unwägbarkeiten und eine selektive Transparenz auf.



- » Die personelle Führung erfolgt weitgehend unterstützend und ermöglicht, dass die Mitarbeitenden ihre individuellen Kompetenzen im Interesse der Schule einbringen und sich beruflich weiterentwickeln können. Das Verfahren zur Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) erfolgt in der Regel unter Bezugnahme auf vereinbarte Ziele, ist jedoch je nach Person unterschiedlich ausführlich.
- » Die Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten wird unter Einbezug der Steuergruppe, der QUIMS-Gruppe und weiterer Subteams auf partizipative Weise angegangen. Dabei werden die gewährten Gestaltungsfreiräume einerseits geschätzt, andererseits sind der angemessene Einbezug aller Mitarbeitenden und die Verbindlichkeit insgesamt mässig sichergestellt.
- » Prozesse sowie Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Schulführung und der Schulmitarbeitenden sind grundsätzlich klar geregelt. Der Schulalltag ist jedoch vielfach von einem kurzfristigen Führungshandeln geprägt.
- » Die Schulführung orientiert wöchentlich über relevante Belange der Schule und ist im Schulalltag gut erreichbar. Nebst den wöchentlichen Informationen verläuft die Informationspraxis nicht immer zuverlässig.



Den pädagogischen Mitarbeitenden wird umfassend Verantwortung für ihren Tätigkeitsbereich übertragen. In diesem Zusammenhang werden sie darin unterstützt, sich bei Bedarf weiterzubilden und bestärkt, ihre Kompetenzen einzubringen. Die MAB werden von den Mitarbeitenden hinsichtlich der beruflichen Entwicklungsförderung allerdings unterschiedlich wahrgenommen. Die knappe Mehrheit der Lehrpersonen bezeichnet diese in der schriftlichen Befragung als zielorientiert (LP SFÜ01). Die MAB bewegen sich innerhalb eines Spektrums von ausführlich bis dahin, dass lediglich der Gesprächsbogen zur Unterschrift vorgelegt wird. Mehrheitlich finden die Mitarbeitenden, dass ihnen gegenüber Wertschätzung entgegengebracht wird und sie bei beruflichen Herausforderungen unterstützt werden. Allerdings wird dies ausgeprägt als personenabhängig wahrgenommen. Für die Einführung von neuen Mitarbeitenden sind ein Patensystem sowie die Fachbegleitung eingerichtet.

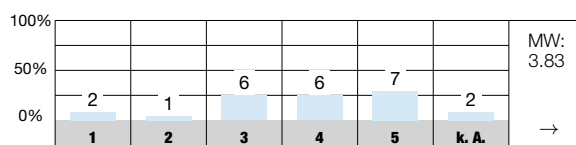
Die Koordination der Arbeit an pädagogischen Schwerpunkten erfolgt unter Einbezug der Steuergruppe. Die aus der Schulleitung sowie aus den Koordinationspersonen der Stufen- und Fachteams bestehende Gruppe nimmt Anliegen aus den Subteams auf und sichtet diese, wenn es darum geht, mögliche gemeinsame pädagogische Entwicklungsthemen aufzuspüren. Diese verknüpft sie mit den QUIMS-Schwerpunkten, wobei wiederum in einer separaten QUIMS-Gruppe resp. in einer SCALA-Begleitgruppe entsprechende Schwerpunkte identifiziert werden. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen attestieren, dass an der Schule klare pädagogische

Schwerpunkte gesetzt werden (LP P SFÜ05). Beispiele der vergangenen Jahre sind die Förderung von Sozialkompetenzen, sprachbewusstes Unterrichten und die Frühförderung. Der Einbezug der Teammitglieder in die pädagogische Entwicklungsarbeit erfolgt in unterschiedlichen Konstellationen (bspw. Stufen- oder Projektteams). Lediglich die Hälfte der Lehrpersonen gibt in der schriftlichen Befragung an, die Schulführung beziehe sie dabei angemessen mit ein und stelle dabei eine hohe Verbindlichkeit sicher (LP SFÜ07, 08).

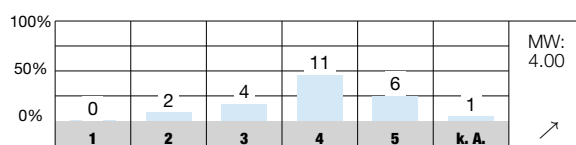
Übergeordnete Dokumente (bspw. Organisationshandbuch) sowie schuleigene Regelungen definieren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Schulführung und der Schulmitarbeitenden. Die schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen diesen Bereich jedoch kritisch (LP P SFÜ09). Aus den Interviews gehen Hinweise hervor, dass den Mitarbeitenden teilweise situativ und kurzfristig Arbeiten übertragen werden, die nicht dem Aufgabenbereich ihrer Hierarchiestufe entsprechen und bei ihnen zu Drucksituationen führen. Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar und orientiert mit dem wöchentlichen «Zwingertmail» über wichtige Angelegenheiten. Die Lehrpersonen äussern sich in der schriftlichen Befragung trotzdem deutlich kritisch zur Klarheit von Entscheidungswegen sowie zur Rechtzeitigkeit und Vollständigkeit von für sie wichtigen Informationen (LP P SFÜ11–13). Aussagen in den Interviews bestätigen dieses Bild. Dabei ist vielfach von kurzfristigen Informationen und verschiedentlich von einer unbegründet selektiven Informationspraxis sowie von teilweise vorschnellen Führungsentscheiden die Rede.



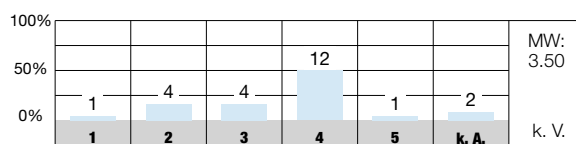
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



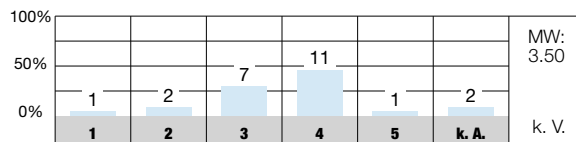
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



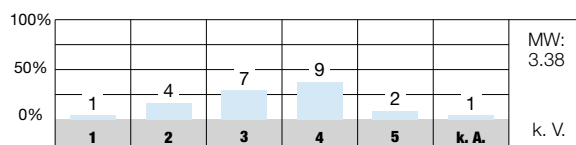
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



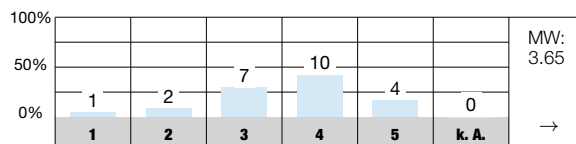
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt kontinuierlich Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Fokus. Diese werden mässig systematisch geplant und umgesetzt. Errungenschaften werden pragmatisch gesichert.



- » Das aktuelle Schulprogramm enthält relevante Entwicklungs- und Sicherungsvorhaben, welche kantonale, behördliche wie auch schulspezifische Anliegen adäquat berücksichtigen. Die darin aufgeführten Grobziele sind nachvollziehbar sowohl als Handlungs- wie auch Wirkungsziele formuliert.
- » Entwicklungsvorhaben geht das Schulteam ansatzweise strukturiert an. Das Schulprogramm nennt die jeweiligen Grobziele zu den Vorhaben. Das Jahresprogramm und teilweise vorhandene Projektanträge geben kaum detaillierter Aufschluss über die Umsetzungsplanung.
- » Den Stand seiner Entwicklungsvorhaben überprüft das Team auf pragmatische Weise sowohl kontinuierlich als auch am Ende seines Schuljahres an einem Weiterbildungsnachmittag. Systematische Evaluationen und Befragungen setzt es punktuell ein.
- » Erreichte Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung sichert die Schule mehrheitlich durch knappe Verschriftlichung sowie wiederholtes Thematisieren. Verschiedentlich bestehen Themenhüterschaften.



Das Schulprogramm 2021–2026 ist übersichtlich strukturiert und führt nebst den Themen bspw. auch den aktuellen Zustand, themenbezogene Aktivitäten (Projekte), die grobe zeitliche Etappierung sowie Ressourcen auf. Neben kantonalen und kommunalen Vorgaben berücksichtigt es auch schuleigene Anliegen. In den Findungsprozess der Schulprogrammenthemen ist das Schulteam angemessen einbezogen. Dabei kommen einerseits Vorschläge der Schulleitung und andererseits Bedürfnisse der Mitarbeitenden zum Tragen, die in der Steuergruppe und den pädagogischen Teams sowie in der Schulkonferenz besprochen werden. Entsprechend bezeichnen in der schriftlichen Befragung die meisten Lehrpersonen die Entwicklungsziele für die Schule als bedeutungsvoll (LP P SUE01).

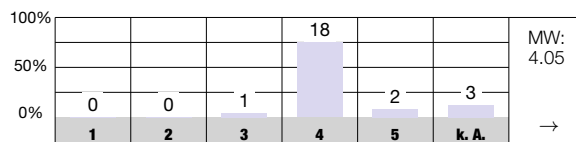
Viele Entwicklungsvorhaben werden als QUIMS-Projekte umgesetzt. Lediglich zu diesen bestehen Projektanträge. Sie enthalten bspw. die Rubriken Kurzbeschreibung, Projektziele oder Grobplanung. Die eingesehenen Beispiele sind knapp und teilweise lückenhaft gehalten und die Ziele mässig aussagekräftig. Die schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen das entsprechende Item kritisch ein (LP SUE06). Ein Jahresprogramm führt u. a. im bevorstehenden Schuljahr geplante Themen und Weiterbildungsdaten auf und nennt in einem Fliesstext vorgesehene Schwerpunkte aus dem Schulprogramm. Konkretisierte Meilensteine und Ziele der Vorhaben lassen sich aus den Unterlagen kaum herauslesen. Weiterbildungstage zu den Entwicklungsvorhaben werden für die Arbeit an den jeweiligen Themen genutzt, verschiedentlich gehen daraus Aufträge für die themenbezogene Weiterarbeit in den Stufen- und Fachteams hervor.

Die Arbeitsgruppen oder Stufenteams orientieren im Verlauf des Schuljahres wiederholt in den Schulkonferenzen über den Stand der Arbeiten an den Entwicklungsvorhaben. Ausserdem wird an einem Weiterbildungsnachmittag vor den Sommerferien im Schulteam ein Stimmungsbild zum Stand der Themen des Jahresprogramms aufgenommen und über deren Weiterführung resp. Priorisierung entschieden. Im Anschluss geht ein Jahresbericht an die Schulbehörde. Lediglich punktuell werden anonymisierte, systematische Befragungen für Entwicklungsvorhaben genutzt (bspw. im Jahr 2021 zum Ampelsystem oder im Jahr 2022 zu «Gemeinsam Schule machen»). Ansonsten wird gelegentlich mündlich bei den Schulkindern, Eltern und Schulmitarbeitenden Feedback eingeholt. Mehrere Lehrpersonen führen im aktuellen Schuljahr freiwillig untereinander kollegiale Hospitationen durch.

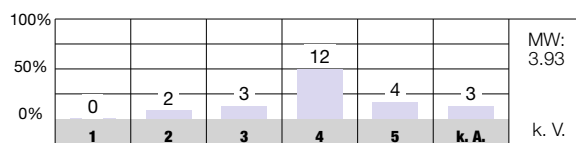
Die Schule sichert die Ergebnisse ihrer Entwicklungsarbeit teilweise schriftlich in knappen Merkblättern oder praxisorientierten Sammlungen. Beispiele sind ein Beurteilungsrasster von Verhaltensaspekten, Elternunterlagen zu den Zielnoten, Unterlagen zur Sprachförderung sowie diverse Programme der SSA zu Präventionsanlässen. Die Verankerung der Errungenschaften im Schulalltag wird einerseits durch Thematisierung in den Schulkonferenzen, Fach- und Stufenteams sowie durch Personen oder Arbeitsgruppen, die für einen Themenbereich zuständig sind, angestrebt. Allerdings findet lediglich knapp die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden (LP P SUE14).



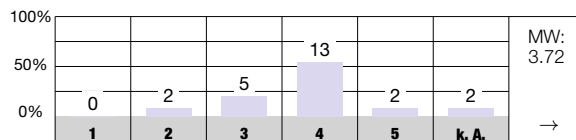
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



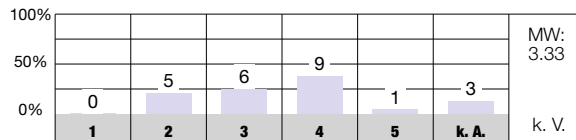
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



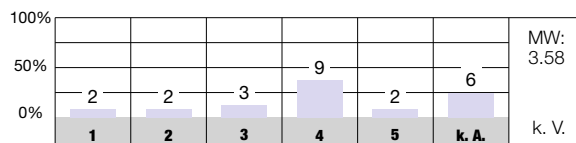
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



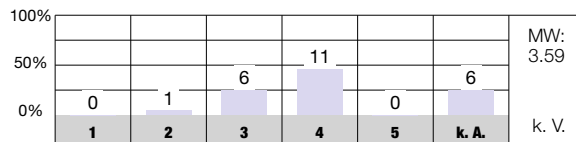
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Mitarbeitenden informieren die Eltern zuverlässig über wichtige Themen der Schule und der Klassen sowie über die Entwicklung deren Kinder. Sie stellen ihnen vielfältige Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung.



- » Die Eltern werden via bedarfsgerechte Kommunikationskanäle umfassend über wichtige Belange der ganzen Schule informiert. Auf Primarschulebene eingerichtete Kontakt- und Informationsangebote unterstützen den Dialog zwischen Schule und Eltern. Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert, reglementarisch festgehalten und unterstützt die Schule tatkräftig.
- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Termine, Klassenaktivitäten sowie Inhalte des Unterrichts. Ausserdem bieten sie ihnen geeignete sowie umfassende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten an.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen die Eltern zuverlässig über Fortschritte und allfällige Lernschwierigkeiten ihres Kindes in Kenntnis. Sie führen regelmässig Elterngespräche und gehen ausserdem situativ und zeitnah auf Veränderungen ein.

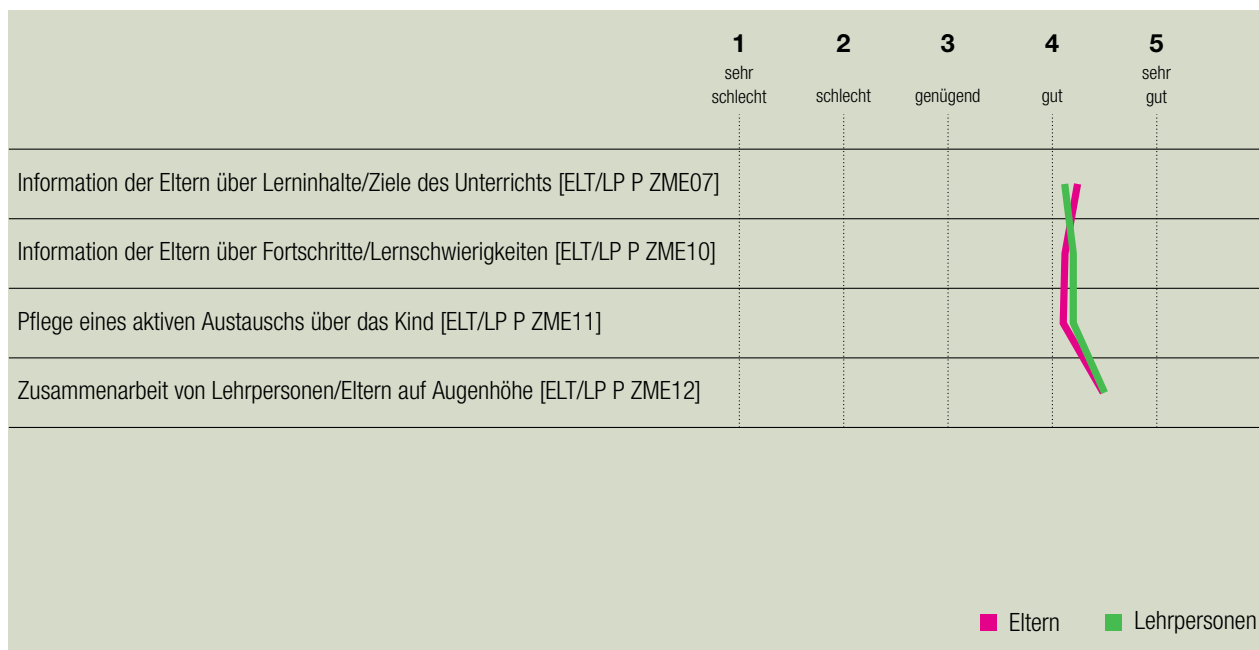


Die Schule nutzt verschiedene Informationskanäle, über die sie die Eltern zuverlässig über wichtige Angelegenheiten orientiert. Mit Semesterbriefen und situationsbezogenen Schreiben kommuniziert die Schulführung wichtige Aspekte wie Termine, Anlässe oder Angebote der gesamten Schule Zwingert. Wesentliche Informationen finden sich auch auf der aufschlussreichen Website der Primarschule Buchs. Das Eltern-ABC beinhaltet alle wichtigen Themen der Schule. Mit einem Vorschulanlass bietet die Primarschule Buchs den betreffenden Eltern bereits vor dem Schuleintritt des Kindes wertvolle Kontaktmöglichkeiten. Kulturvermittler und -vermittlerinnen unterstützen die Kommunikation mit fremdsprachigen Eltern. Der Elternabend zum Übertritt vom Kindergarten in die erste Klasse bietet ebenfalls zielführende Orientierung. Als gemeinsames, verbindliches Kommunikationsmittel dient eine digitale Applikation mit Übersetzungsmöglichkeit. Die schriftlich befragten Eltern erachten sich als gut über Schulbelange informiert und wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen wenden können (ELT P ZME01, 02). Die Mehrheit von ihnen fühlt sich von der Schule mit ihren Anliegen ernst genommen (ELT P ZME04). Die Elternpartizipation ist als Elternrat institutionalisiert und im Mitwirkungskonzept geregelt. Das Gremium formiert sich aus ein bis zwei Delegierten pro Klasse, organisiert Aktivitäten wie beispielsweise den «Räbeliechti-Umzug» oder unterstützt die Schule bei der Durchführung von Anlässen wie Projektwochen, Schulsilvester oder «Grüttibänzbacken».

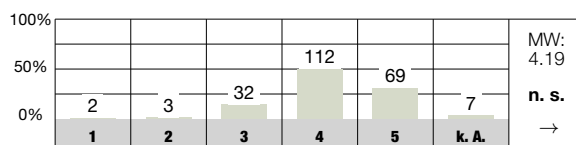
Die Lehrpersonen pflegen den Kontakt zu den Eltern an den jährlich mindestens einmal stattfindenden Elternaben-

den oder den Besuchsmorgen sowie mithilfe einer flächendeckend eingesetzten Kommunikationsapplikation. Weiter nutzen sie Quintalsbriefe, mit denen sie über geplante Termine und Anlässe orientieren und die Inhalte des Unterrichts skizzieren. Mit situativen Schreiben informieren sie detaillierter beispielsweise über unmittelbar bevorstehende Aktivitäten wie Ausflüge oder über Angebote wie die Kindergarten-Ludothek. Die schriftlich befragten Eltern zeigen sich zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten zur Klassenlehrperson und wie sie über Inhalte des Unterrichts informiert werden (ELT P ZME07, 08). Vielfach erhalten die Eltern die Möglichkeit, sich beispielsweise als Begleitung auf Exkursionen oder bei Unterrichtsaktivitäten einzubringen. Das entsprechende Item der schriftlichen Elternbefragung zeigt ein im kantonalen Vergleich überdurchschnittliches Ergebnis (ELT P ZME09).

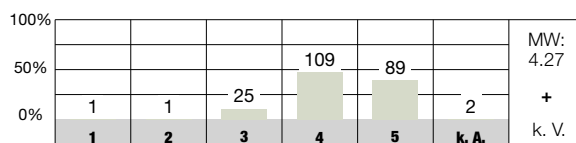
Die Lehr- und sonderpädagogischen Fachpersonen führen mit den Eltern regelmässige und bedarfsorientierte Gespräche durch, bei denen die Entwicklung des jeweiligen Kindes im Zentrum steht. In der Regel nehmen daran auch die betreffenden Kindergarten- und Schulkinder teil, wobei sie altersgerecht einbezogen werden. Verschiedentlich kommen dabei Beurteilungshilfen zum Einsatz, mit denen die Eltern resp. die Schulkinder die Situation vorgängig selbst einschätzen können. Die meisten Eltern finden, sie sind passend über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert und fühlen sich von der Klassenlehrperson ernst genommen (ELT P ZME10, 12).



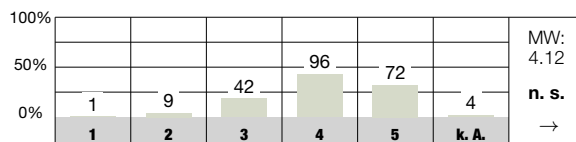
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



Die Lehr- und Fachpersonen fördern die Sprachkompetenzen der Schulkinder im Regelunterricht aufmerksam und differenziert. Sie orientieren sich dabei an stufenspezifischen und teilweise übergeordneten Vereinbarungen.



- » Das Schulteam pflegt mit vielfältigen Anlässen die Freude am Lesen und am schriftlichen Ausdruck und ermöglicht den Schulkindern unterschiedliche und niederschwellige Zugänge zu Literatur.
- » Im Schulalltag fördern die Lehr- und Fachpersonen die Hör- und Sprechkompetenzen der Schülerinnen und Schüler meist aufmerksam und unterstützen dabei mit passenden Hilfsmitteln.
- » Die sprachlichen Kompetenzen der Schulkinder erfassen die Fach- und Lehrpersonen systematisch. Sie gehen mit differenzierten Lernangeboten und passenden Orientierungshilfen auf den Sprachstand der Schulkinder ein und geben ihnen Gelegenheiten, sich diesbezüglich selbst einzuschätzen.
- » Das Schulteam setzt sich im Rahmen des Schulprogramms seit mehreren Jahren mit der Sprachförderung Deutsch auseinander und tauscht sich kontinuierlich zu diesem Thema aus. Dabei erarbeitet es vor allem stufenspezifische Unterrichtshilfsmittel und vereinzelt stufenübergreifende Leitlinien.



Im Kindergarten führen die Lehrpersonen die Eltern und deren Kinder bei einem Besuch vor Ort in die Möglichkeiten der Bibliothek ein. Jährlich organisiert das Schulteam eine Autorenlesung sowie eine Lesewoche mit vielfältigen Aktivitäten. Den Schulkindern steht am Mittwochnachmittag das Leseatelier und zweimal wöchentlich die «stille Pause» für das freiwillige, individuelle Lesen offen. In der regelmässigen mit den Klassen besuchten Gemeindebibliothek und in den klasseneigenen Bücherecken finden sie passende Literatur. Bei der Auswahl werden die Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen beraten. Viele Klassen pflegen Schreibworkshops und nutzen weitere Formen, in deren Rahmen die Schulkinder ihre sprachliche Kreativität ausleben können und die Freude am schriftlichen Ausdruck gefördert wird.

Die Lehrpersonen legen Wert darauf, dass die Schulkinder sich mündlich verständlich ausdrücken, bspw. bei der Verwendung von Fachbegriffen oder der Formulierung von Aussagen und Fragen. Sie nutzen dazu bspw. Hilfsmittel wie Satzbaugerüste, Fachwortschatzlisten oder Redemittel für den Klassenrat. Ebenso achten die Lehrpersonen aufmerksam darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Gehörtes korrekt verstehen, indem sie diese dazu anhalten, sich beim Zuhören zu fokussieren, Unklarheiten anzusprechen und das Gehörte mit eigenen Worten zusammenzufassen.

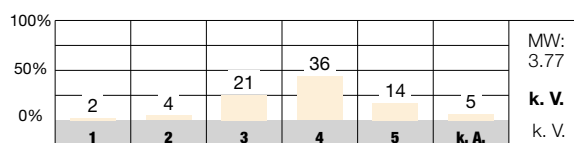
Die Lehr- und Fachpersonen erheben die Sprachkompetenzen aller Schulkinder systematisch mit standardisierten Screenings sowie Beobachtungen. Bei Bedarf setzen sie weitere, vertiefende diagnostische Instrumente ein. Die Ergebnisse der Tests sind Grundlage für die individuelle För-

derung und das Erteilen sprachlich passender Aufgaben. Im Unterricht setzen die Fach- und Lehrpersonen auch ausserhalb des Deutschunterrichts sprachlich unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben ein. Verschiedentlich unterstützen sie die Schulkinder bei Sprachanlässen bspw. mit Satzbaugerüsten oder Visualisierungen. Die Selbsteinschätzung der eigenen Sprachkompetenzen erfolgt bspw. nach einem Vortrag, dem Ablegen einer Prüfung oder im Hinblick auf die Zeugnisgespräche. Für die Selbstkorrektur von Texten stehen den Schulkindern Korrekturhilfen zur Verfügung.

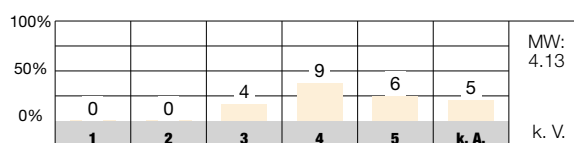
Im Schulprogramm 2021–2026 hält die Schule die Sprachförderung Deutsch unter dem Titel «Sprachbewusst unterrichten» fest. Die Fach- und Lehrpersonen haben dazu diverse QUIMS-Weiterbildungen besucht und Projekte umgesetzt. Federführend sind dabei vorwiegend das QUIMS-Team, die DaZ-Fachgruppe, die Steuergruppe, die AG Schulanlässe sowie einzelne weitere Personen. Der Wissensaustausch betreffend der Sprachförderung erfolgt vorwiegend in den erweiterten Pädagogischen Teams, wobei die Fachpersonen ihr sprachspezifisches Wissen einbringen und zusammen mit den Lehrpersonen Mittel und Wege zur Sprachförderung diskutieren. In den Schulkonferenzen erfolgen zum Themenbereich teilweise Inputs. Verschiedentlich bestehen stufenspezifische Hilfsmittel sowie ein stufenübergreifender Leitfaden zum sprachbewussten Unterrichten und die DaZ-Standards. Zur Erfassung der Sprachkompetenzen besteht ein vereinbartes Vorgehen. Abmachungen, die einen stufenübergreifenden systematischen Kompetenzaufbau beschreiben, bestehen keine.



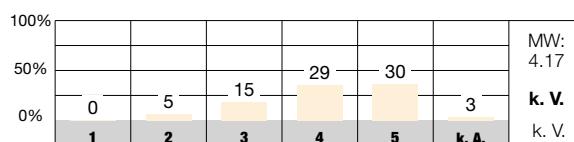
Meine Klassenlehrperson ermuntert mich, die Sprache kreativ und spielerisch einzusetzen. [SCH P SFD03]



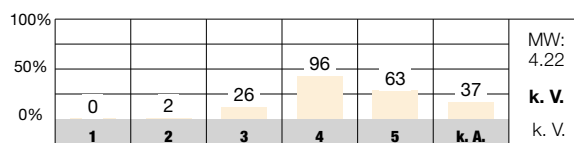
An unserer Schule fördern wir die Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend. [LP P SFD02]



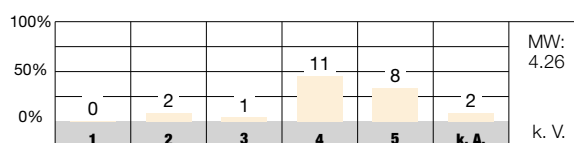
Meiner Klassenlehrperson ist es wichtig, dass wir uns beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken. [SCH P SFD06]



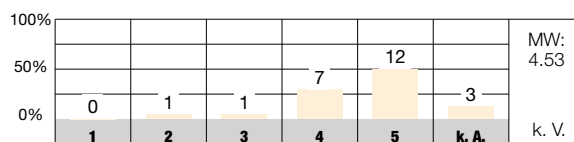
Die Klassenlehrperson berücksichtigt bei der Förderung der deutschen Sprache den persönlichen Sprachstand meines Kindes. [ELT P SFD08]



Zur Sprachförderung Deutsch bestehen an unserer Schule verbindliche Vereinbarungen. [LP P SFD10]



Hinsichtlich der Sprachförderung Deutsch bilden wir uns im Schulteam gezielt weiter. [LP P SFD11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

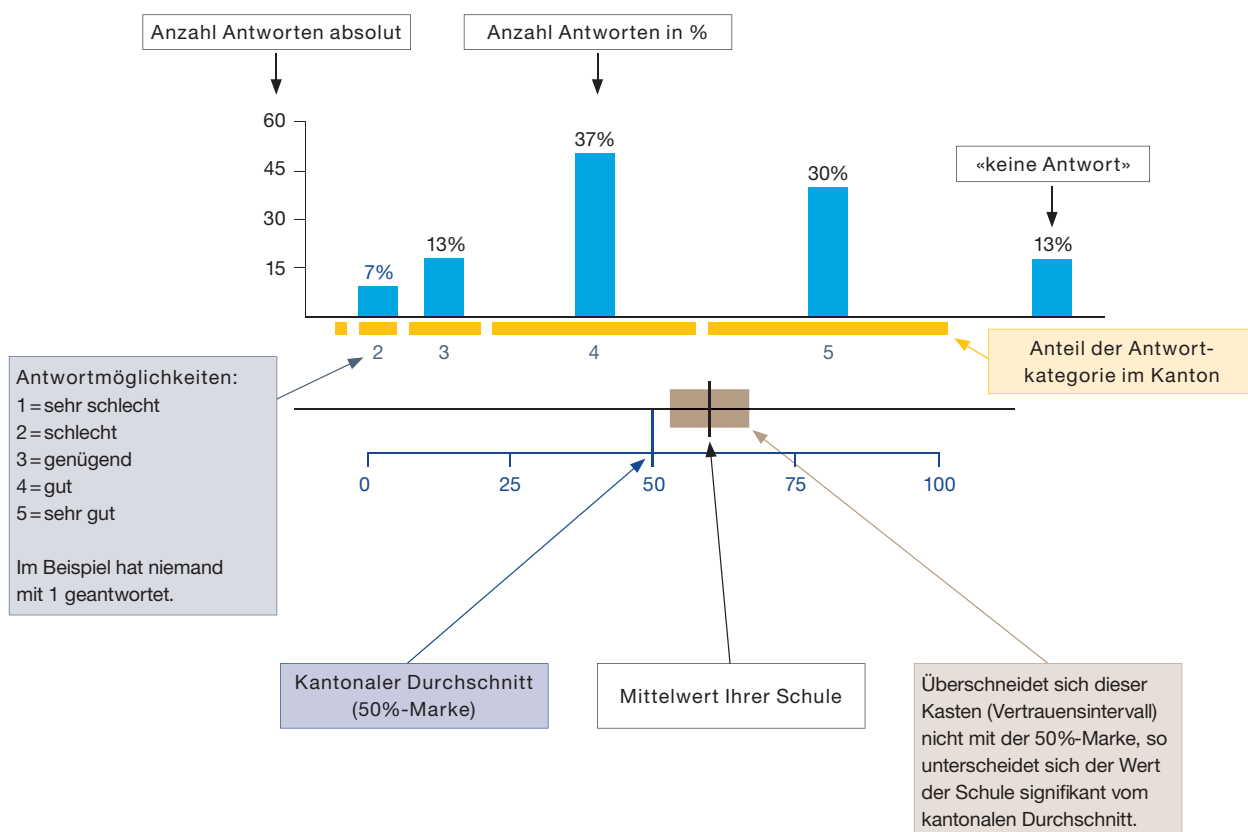
- » Marco Büchli
- » Antonia Huber
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Christian Burger (Schulleitung)
- » Beat Vogt (Schulpräsidium)
- » Katja Zürcher (Schulpflegemitglied)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

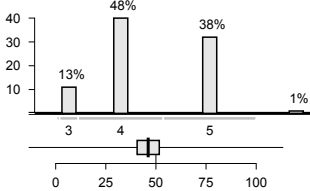
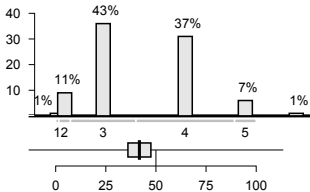
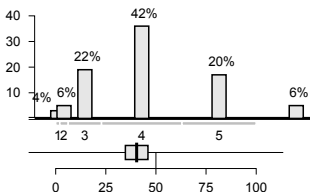
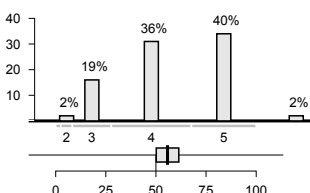
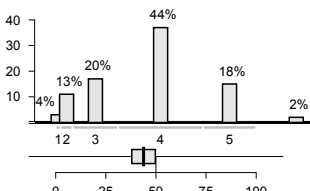
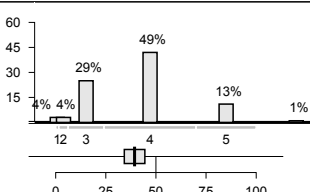
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



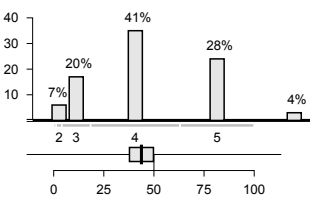
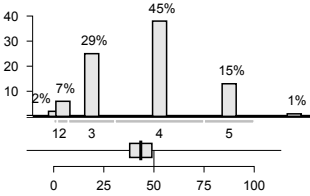
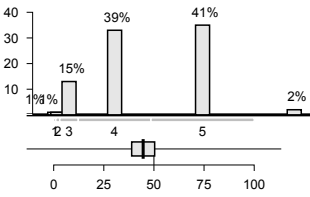
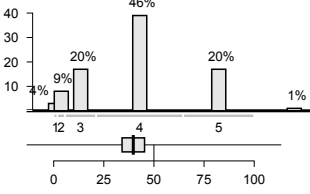
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

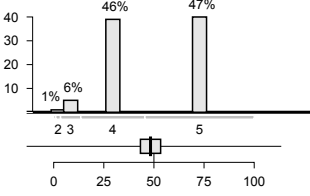
Primarschule Zwingert, Buchs, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 85**

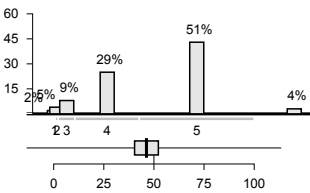
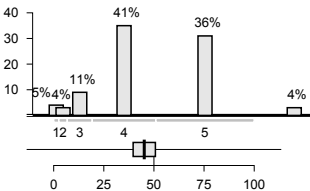
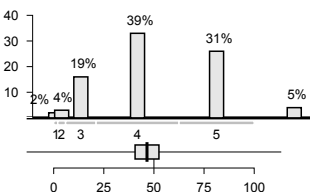
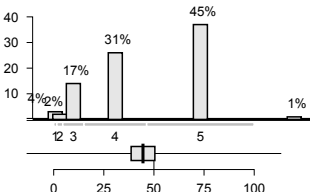
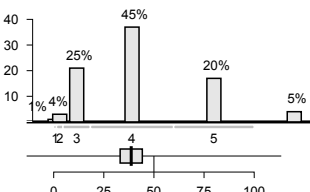
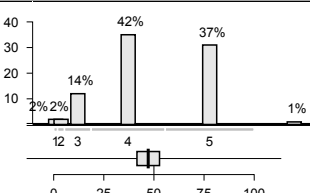
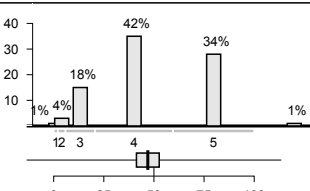
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	86%	4.31	n. s.	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	44%	3.44	–	↘	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	62%	3.91	–	↘	4.51
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	76%	4.22	+	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	61%	3.74	–	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	62%	3.76	–	k. V.	4.41



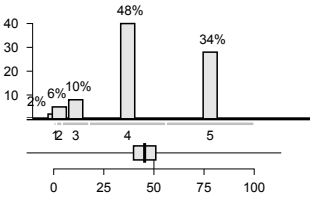
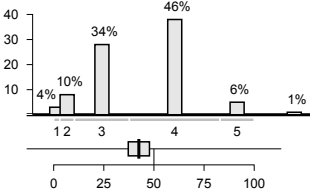
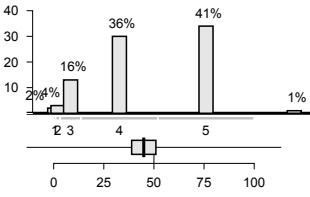
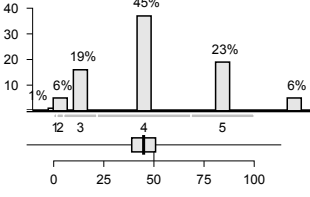
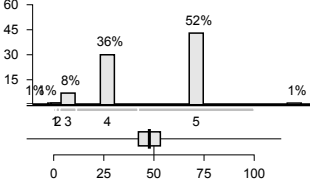
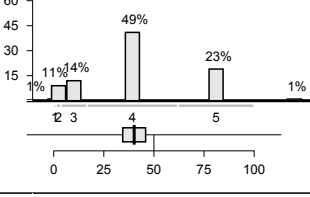
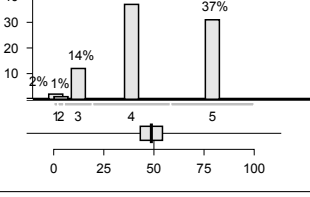
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	69%	4.07	-	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	60%	3.72	-	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	80%	4.32	n. s.	↘	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	66%	3.89	-	↘	4.51

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	93%	4.43	n. s.	↘	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	80%	4.44	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.25	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	70%	4.12	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	76%	4.33	n. s.	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	65%	3.99	—	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	80%	4.25	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	76%	4.17	n. s.	→	4.54



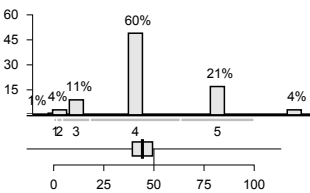
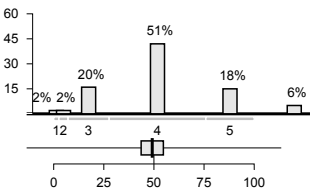
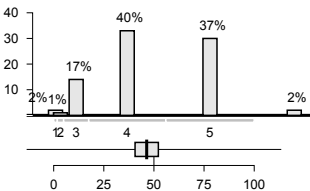
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	82%	4.21	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	52%	3.51	–	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	77%	4.28	n. s.	→	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	67%	3.99	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	88%	4.47	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	72%	4.02	–	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	82%	4.25	n. s.	k. V.	4.61

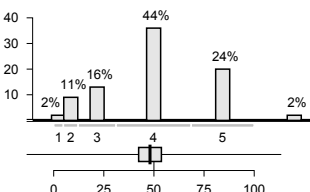
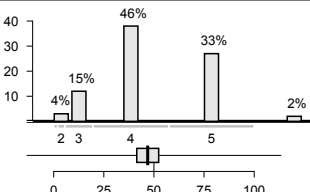


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	6%	3	28%	4	43%	5	17%	6	2%	2	60%	3.78	-	k. V.	4.33
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	6%																					
3	28%																					
4	43%																					
5	17%																					
6	2%																					

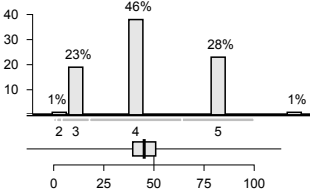
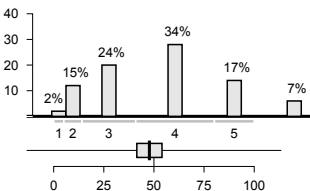
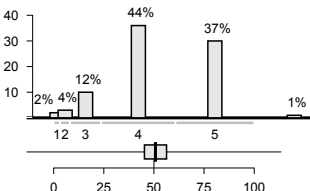
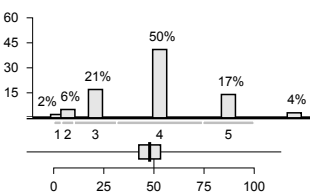
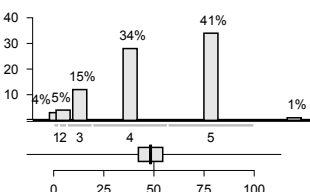
Individuelle Förderung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF01</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	3	10%	4	49%	5	30%	6	6%	3	79%	4.20	n. s.	k. V.	4.52		
Rating	Percentage																					
1	5%																					
3	10%																					
4	49%																					
5	30%																					
6	6%																					
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF02</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>7</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	7%	3	2%	4	23%	5	44%	6	15%	7	9%	3	59%	3.75	n. s.	k. V.	4.21
Rating	Percentage																					
12	7%																					
3	2%																					
4	23%																					
5	44%																					
6	15%																					
7	9%																					
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF03</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>40%</td></tr><tr><td>7</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	2%	4	11%	5	43%	6	40%	7	1%	3	83%	4.30	n. s.	↗	4.57
Rating	Percentage																					
12	2%																					
3	2%																					
4	11%																					
5	43%																					
6	40%																					
7	1%																					
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><caption>Distribution of ratings for SCH P INF05</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>39%</td></tr><tr><td>7</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	1%	3	1%	4	15%	5	41%	6	39%	7	2%	3	80%	4.27	n. s.	k. V.	4.53
Rating	Percentage																					
12	1%																					
3	1%																					
4	15%																					
5	41%																					
6	39%																					
7	2%																					



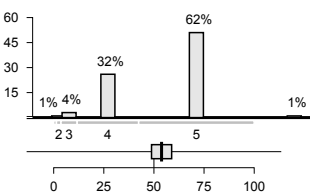
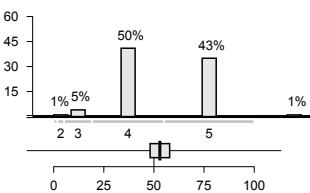
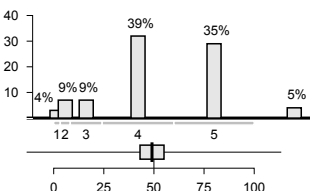
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	80%	4.09	-	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	70%	3.92	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		3	77%	4.24	n. s.	→	4.57

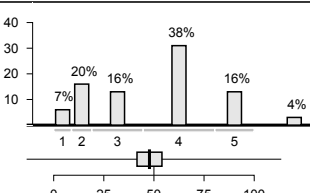
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		3	68%	3.94	n. s.	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		3	79%	4.21	n. s.	↘	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	74%	4.10	n. s.	↘	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			3	51%	3.61	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			3	80%	4.22	n. s.	→	4.49
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			3	67%	3.84	n. s.	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	76%	4.25	n. s.	↘	4.57

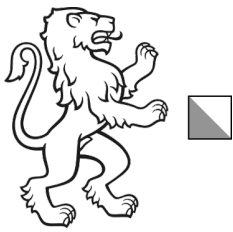


Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		3	94%	4.61	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		3	93%	4.39	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		3	74%	4.18	n. s.	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	54%	3.52	n. s.	↘	3.99



Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SFD03	Meine Klassenlehrperson ermuntert mich, die Sprache kreativ und spielerisch einzusetzen.		0	61%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SFD04	Ich kann an der Schule viele interessante Medien nutzen (z. B. Bücher, Hörbücher, Filme).		0	57%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SFD05	Meine Klassenlehrperson gibt mir manchmal Tipps für Bücher, die ich alleine lesen kann.		0	44%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SFD06	Meiner Klassenlehrperson ist es wichtig, dass wir uns beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken.		0	72%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SFD07	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir im Unterricht hochdeutsch reden.		0	77%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SFD08	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wie ich mich persönlich in der deutschen Sprache verbessern kann.		0	60%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SFD09	Ich lerne an unserer Schule, mich selbst einzuschätzen, wie gut ich in der deutschen Sprache bin.		0	79%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Zwingert, Buchs, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 232**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	96%	4.45	n. s.	→	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			6	84%	4.25	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	72%	4.03	n. s.	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	84%	4.34	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	66%	4.00	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	70%	4.03	n. s.	k. V.	4.24



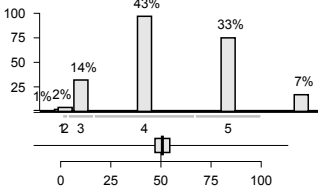
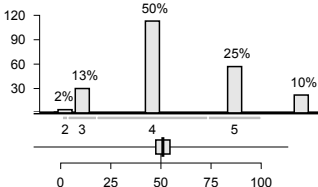
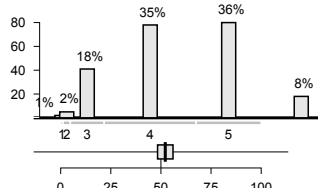
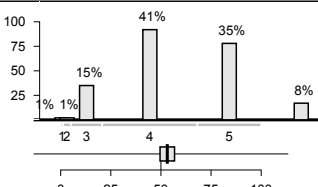
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><caption>Data for SGE11</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	16%	4	41%	5	25%	6	16%	4	66%	4.10	n. s.	↘	4.32
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	16%																			
4	41%																			
5	25%																			
6	16%																			
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><caption>Data for SGE12</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	16%	4	50%	5	29%	6	4%	5	78%	4.14	n. s.	↘	4.39
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	16%																			
4	50%																			
5	29%																			
6	4%																			
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><caption>Data for SGE13</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	14%	4	52%	5	29%	6	5%	4	81%	4.19	n. s.	k. V.	4.40		
Rating	Percentage																			
3	14%																			
4	52%																			
5	29%																			
6	5%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><caption>Data for SGE16</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	16%	4	45%	5	22%	6	15%	6	67%	4.07	n. s.	k. V.	4.32
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	16%																			
4	45%																			
5	22%																			
6	15%																			

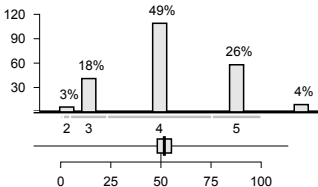
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<div><div><div><div>14%</div><div>59%</div><div>25%</div></div><div><div>2</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div></div>	14	84%	4.12	n. s.	→	4.49



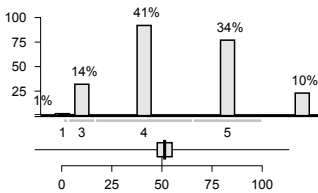
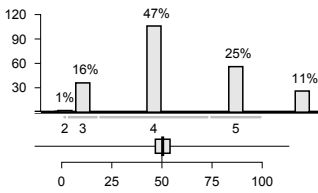
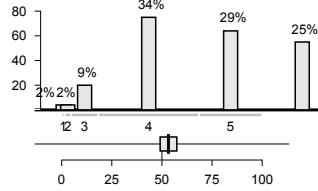
Unterrichtsgestaltung																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><caption>Data for UGS01</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	6%	4	49%	5	45%	8	94%	4.41	n. s.	→	4.58				
Rating	Percentage																			
3	6%																			
4	49%																			
5	45%																			
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><caption>Data for UGS02</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	1%	4	41%	5	47%	6	3%	15	89%	4.44	n. s.	→	4.58		
Rating	Percentage																			
3	1%																			
4	41%																			
5	47%																			
6	3%																			
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><caption>Data for UGS03</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>45%</td></tr><tr><td>7</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	1%	4	15%	5	34%	6	45%	7	4%	6	79%	4.36	n. s.	k. V.	4.58
Rating	Percentage																			
3	1%																			
4	15%																			
5	34%																			
6	45%																			
7	4%																			
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><caption>Data for UGS07</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	12%	4	41%	5	39%	6	6%	8	80%	4.31	n. s.	→	4.45
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	12%																			
4	41%																			
5	39%																			
6	6%																			
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table><caption>Data for UGS08</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	41%	5	44%	6	5%	10	85%	4.40	n. s.	→	4.56
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	8%																			
4	41%																			
5	44%																			
6	5%																			
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table><caption>Data for UGS10</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	21%	4	42%	5	22%	6	13%	8	63%	3.97	n. s.	k. V.	4.23
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	21%																			
4	42%																			
5	22%																			
6	13%																			
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table><caption>Data for UGS15</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	9%	4	51%	5	35%	6	5%	12	86%	4.30	n. s.	k. V.	4.50		
Rating	Percentage																			
3	9%																			
4	51%																			
5	35%																			
6	5%																			

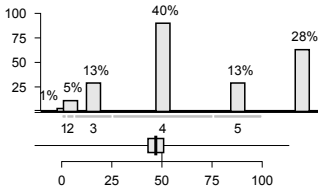
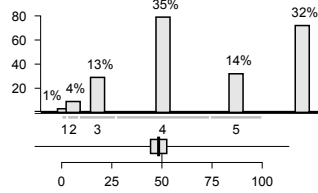


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		5	76%	4.21	n. s.	↗	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		5	75%	4.13	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		8	71%	4.19	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		6	75%	4.22	n. s.	→	4.36

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		9	75%	4.06	n. s.	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	74%	4.25	n. s.	→	4.41
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	71%	4.11	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		10	63%	4.24	n. s.	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		7	53%	3.90	n. s.	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	50%	3.93	n. s.	k. V.	4.24

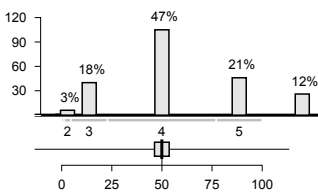
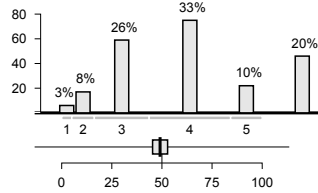


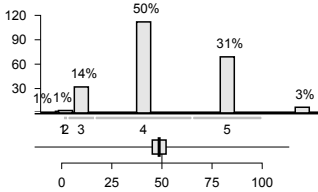
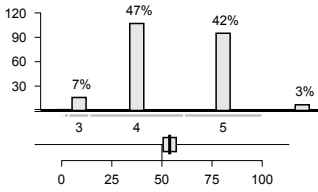
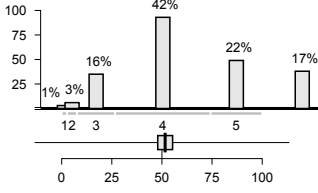
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																										
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten																		
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>51</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>38</td><td>38%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>2%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	1	1%	3	8	8%	4	51	51%	5	38	38%	keine Antwort	2	2%	6	89%	4.32	n. s.	→	4.51
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																								
2	1	1%																								
3	8	8%																								
4	51	51%																								
5	38	38%																								
keine Antwort	2	2%																								

Schulführung																													
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten																					
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<p>A bar chart showing the distribution of responses for the statement 'Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.' The x-axis represents the rating from 1 to 5, and the y-axis represents the number of responses (0 to 120). The bars are labeled with their respective percentages: 1 (2%), 2 (5%), 3 (17%), 4 (46%), 5 (22%), and 'keine Antwort' (9%). A box plot is overlaid on the bars, showing a median around 4.5.</p> <table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>46</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	1	2	2%	2	5	5%	3	17	17%	4	46	46%	5	22	22%	keine Antwort	9	9%	6	67%	3.96	n. s.	→	4.27
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																											
1	2	2%																											
2	5	5%																											
3	17	17%																											
4	46	46%																											
5	22	22%																											
keine Antwort	9	9%																											

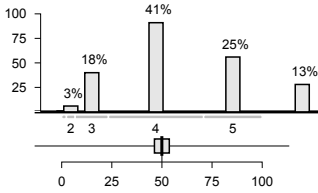
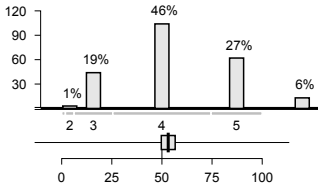
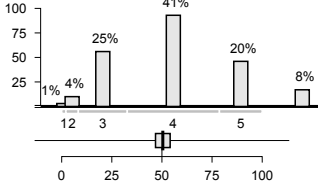
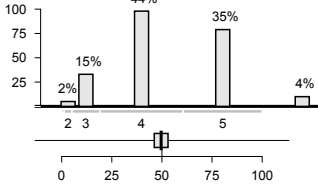
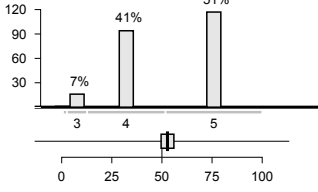
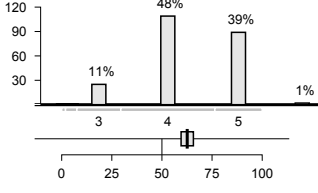
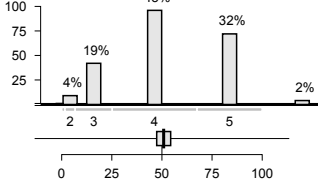
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<div><div><div><div>3%</div><div>4%</div><div>16%</div><div>54%</div><div>22%</div><div>3%</div></div><div><div>12</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div></div>	10	75%	4.00	n. s.	↘	4.42



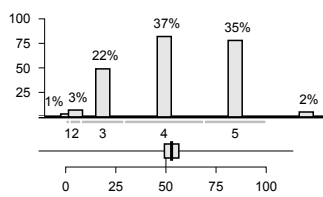
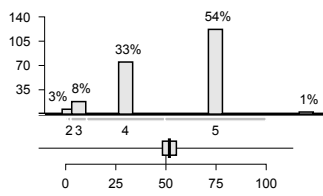
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	67%	4.00	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		7	43%	3.56	n. s.	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		7	80%	4.19	n. s.	→	4.45
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	89%	4.38	+	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	63%	4.03	n. s.	k. V.	4.32

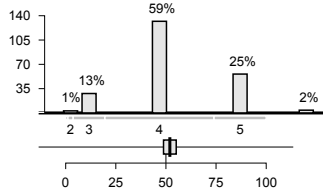


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			10	66%	4.08	n. s.	↘	4.38
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			6	73%	4.08	n. s.	→	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			7	62%	3.85	n. s.	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			7	79%	4.24	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			4	93%	4.47	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	87%	4.27	+	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	75%	4.12	n. s.	→	4.35



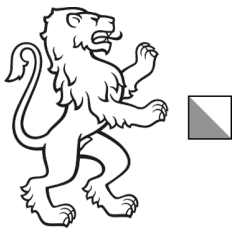
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		8	71%	4.10	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	88%	4.49	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		9	84%	4.13	n. s.	k. V.	4.36



Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht (Fokusthema)																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFD03	Mein Kind wird an dieser Schule im kreativen und spielerischen Umgang mit der Sprache gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	11%	4	54%	5	27%	6	8%	5	81%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																			
3	11%																			
4	54%																			
5	27%																			
6	8%																			
ELT P SFD06	An dieser Schule wird grosser Wert darauf gelegt, dass sich die Kinder beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	10%	4	51%	5	26%	6	11%	4	76%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	10%																			
4	51%																			
5	26%																			
6	11%																			
ELT P SFD08	Die Klassenlehrperson berücksichtigt bei der Förderung der deutschen Sprache den persönlichen Sprachstand meines Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	12%	4	43%	5	28%	6	17%	5	71%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	12%																			
4	43%																			
5	28%																			
6	17%																			
ELT P SFD09	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Fähigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	9%	4	48%	5	22%	6	20%	6	69%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	9%																			
4	48%																			
5	22%																			
6	20%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Zwingert, Buchs, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 25**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	92%	4.52 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	84%	4.10 →
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	80%	4.00 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	80%	3.90 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	96%	4.17 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	72%	3.81 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	48%	3.50 →
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.50 ↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>60%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	7	28%	5	15	60%	0	88%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	12%																			
4	7	28%																			
5	15	60%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	12	48%	5	6	24%	6	2	8%	0	72%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	20%																			
4	12	48%																			
5	6	24%																			
6	2	8%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Schulgemeinschaft - Schullehrer																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	4%	3	4	16%	4	9	36%	5	11	44%	0	80%	4.30	↗
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	1	4%																			
3	4	16%																			
4	9	36%																			
5	11	44%																			

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	48%	5	12	48%	6	1	4%	0	96%	4.50	↗			
Rating	Count	Percentage																			
4	12	48%																			
5	12	48%																			
6	1	4%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	14	56%	5	8	32%	6	1	4%	0	88%	4.27	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	14	56%																			
5	8	32%																			
6	1	4%																			
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>60%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	9	36%	5	15	60%	0	96%	4.58	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
4	9	36%																			
5	15	60%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	11	44%	5	10	40%	1	1	4%	0	84%	4.33	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	12%																						
4	11	44%																						
5	10	40%																						
1	1	4%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	28%	4	11	44%	5	5	20%	1	1	4%	0	64%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	28%																						
4	11	44%																						
5	5	20%																						
1	1	4%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	12	48%	5	10	40%	1	1	4%	0	88%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	12	48%																						
5	10	40%																						
1	1	4%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	24%	4	9	36%	5	8	32%	1	1	4%	0	68%	4.06	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	6	24%																						
4	9	36%																						
5	8	32%																						
1	1	4%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>36%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	8%	4	10	40%	5	9	36%	1	3	12%	0	76%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	8%																						
4	10	40%																						
5	9	36%																						
1	3	12%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	16%	4	7	28%	5	13	52%	1	1	4%	0	80%	4.45	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	16%																						
4	7	28%																						
5	13	52%																						
1	1	4%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	20%	4	13	52%	5	4	16%	1	2	8%	0	68%	3.89	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	20%																						
4	13	52%																						
5	4	16%																						
1	2	8%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>40%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	10	40%	5	10	40%	1	3	12%	0	80%	4.40	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	10	40%																						
5	10	40%																						
1	3	12%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	72%	3.81	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	48%	3.57	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	60%	4.07	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	68%	4.24	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	76%	4.16	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	28%	3.50	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	36%	3.64	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	52%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	72%	4.44	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	54%	4.31	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	38%	3.64	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	83%	4.50	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	71%	4.06	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	38%	3.50	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	67%	4.63	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		1	50%	4.33	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	83%	4.50	↗



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	13%	4	9	38%	5	5	21%	6	5	21%	1	58%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	13%																									
4	9	38%																									
5	5	21%																									
6	5	21%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	4	17%	4	6	25%	5	3	13%	6	8	33%	1	38%	3.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	4	17%																									
4	6	25%																									
5	3	13%																									
6	8	33%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	9	38%	3	11	46%	4	3	13%	1	83%	4.50	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	9	38%																									
3	11	46%																									
4	3	13%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	13%	2	9	38%	3	9	38%	4	3	13%	1	75%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	13%																									
2	9	38%																									
3	9	38%																									
4	3	13%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	12	50%	3	5	21%	4	5	21%	1	71%	3.88	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	12	50%																									
3	5	21%																									
4	5	21%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	2	8%	4	9	38%	5	6	25%	6	4	17%	1	63%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	2	8%																									
4	9	38%																									
5	6	25%																									
6	4	17%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	13%	4	7	29%	5	6	25%	6	6	25%	1	54%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	13%																									
4	7	29%																									
5	6	25%																									
6	6	25%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	21%	3	7	29%	4	7	29%	5	4	17%	6	4	17%	1	58%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	5	21%																									
3	7	29%																									
4	7	29%																									
5	4	17%																									
6	4	17%																									



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	71%	4.12	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	83%	4.45	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	67%	4.25	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	67%	4.19	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	67%	3.70	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	92%	4.32	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	88%	4.67	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	92%	4.32	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	96%	4.61	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			1	83%	4.30	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			1	88%	4.24	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	88%	4.24	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	67%	4.13	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	88%	4.38	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	67%	3.73	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	58%	3.69	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	75%	4.11	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><caption>Data for LP P ZIS90</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	2	8%	4	12	50%	5	8	33%	1	83%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
2	2	8%																			
3	2	8%																			
4	12	50%																			
5	8	33%																			

Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	1	4%	3	6	25%	4	6	25%	5	7	29%	6	2	8%	1	54%	3.83	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	8%																									
2	1	4%																									
3	6	25%																									
4	6	25%																									
5	7	29%																									
6	2	8%																									
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	4	17%	4	11	46%	5	6	25%	6	1	4%	1	71%	4.00	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	4	17%																									
4	11	46%																									
5	6	25%																									
6	1	4%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	17%	4	10	42%	5	9	38%	1	79%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	4	17%																									
4	10	42%																									
5	9	38%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	8%	2	1	4%	3	3	13%	4	14	58%	5	4	17%	1	75%	3.88	↗			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	8%																									
2	1	4%																									
3	3	13%																									
4	14	58%																									
5	4	17%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	13%	3	3	13%	4	12	50%	5	6	25%	1	75%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	13%																									
3	3	13%																									
4	12	50%																									
5	6	25%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	3	13%	3	9	38%	4	8	33%	5	1	4%	6	2	8%	1	38%	3.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	3	13%																									
3	9	38%																									
4	8	33%																									
5	1	4%																									
6	2	8%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	17%	3	4	17%	4	12	50%	5	1	4%	6	2	8%	1	54%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	4	17%																									
3	4	17%																									
4	12	50%																									
5	1	4%																									
6	2	8%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	8%	3	29%	4	46%	5	14%	1	50%	3.50	k. V.
Rating	Percentage																	
1	4%																	
2	8%																	
3	29%																	
4	46%																	
5	14%																	
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	17%	3	29%	4	38%	5	15%	1	46%	3.38	k. V.
Rating	Percentage																	
1	1%																	
2	17%																	
3	29%																	
4	38%																	
5	15%																	
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	8%	3	29%	4	33%	5	26%	1	46%	3.53	→
Rating	Percentage																	
1	4%																	
2	8%																	
3	29%																	
4	33%																	
5	26%																	
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	13%	2	17%	3	21%	4	33%	5	16%	1	38%	3.15	→
Rating	Percentage																	
1	13%																	
2	17%																	
3	21%																	
4	33%																	
5	16%																	
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	8%	3	29%	4	42%	5	17%	1	58%	3.65	→
Rating	Percentage																	
1	4%																	
2	8%																	
3	29%																	
4	42%																	
5	17%																	
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	17%	3	38%	4	29%	5	8%	1	38%	3.19	→
Rating	Percentage																	
1	8%																	
2	17%																	
3	38%																	
4	29%																	
5	8%																	
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	29%	5	63%	1	92%	4.59	k. V.				
Rating	Percentage																	
3	8%																	
4	29%																	
5	63%																	
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>17%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	17%	2	8%	3	29%	4	33%	5	13%	1	42%	3.27	k. V.
Rating	Percentage																	
1	17%																	
2	8%																	
3	29%																	
4	33%																	
5	13%																	



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...		1	67%	3.67	↗

Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	83%	4.05	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	67%	3.93	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	63%	3.87	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	63%	3.72	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	42%	3.33	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	46%	3.50	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	46%	3.58	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	29%	4	8	33%	5	2	8%	6	6	25%	1	42%	3.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	7	29%																									
4	8	33%																									
5	2	8%																									
6	6	25%																									
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	8	33%	4	5	21%	5	2	8%	7	7	29%	1	29%	3.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	8%																									
3	8	33%																									
4	5	21%																									
5	2	8%																									
7	7	29%																									
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	3	13%	4	11	46%	5	3	13%	6	4	17%	1	58%	3.79	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	8%																									
3	3	13%																									
4	11	46%																									
5	3	13%																									
6	4	17%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	17%	4	9	38%	5	8	33%	6	2	8%	1	71%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	4	17%																									
4	9	38%																									
5	8	33%																									
6	2	8%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	12	50%	8	8	33%	1	50%	3.75	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	4	17%																									
4	12	50%																									
8	8	33%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	25%	4	11	46%	6	6	25%	1	46%	3.59	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	6	25%																									
4	11	46%																									
6	6	25%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>8</td><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	33%	4	9	38%	5	6	25%	8	6	6%	1	63%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	8	33%																									
4	9	38%																									
5	6	25%																									
8	6	6%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	17%	3	6	25%	4	9	38%	5	5	21%	6	9	9%	1	58%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	17%																									
3	6	25%																									
4	9	38%																									
5	5	21%																									
6	9	9%																									



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div><div>2 3 4 5</div><div>8% 13% 67% 8% 4%</div></div>	1	75%	3.84	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	12	50%	5	5	21%	6	4	17%	1	71%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	13%																						
4	12	50%																						
5	5	21%																						
6	4	17%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	14	58%	5	6	25%	6	2	8%	1	83%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	14	58%																						
5	6	25%																						
6	2	8%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	14	58%	5	6	25%	6	2	8%	1	83%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	14	58%																						
5	6	25%																						
6	2	8%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	42%	5	12	50%	6	1	4%	1	92%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	10	42%																						
5	12	50%																						
6	1	4%																						



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	12	50%	5	9	38%	1	1	4%	1	88%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	12	50%																			
5	9	38%																			
1	1	4%																			



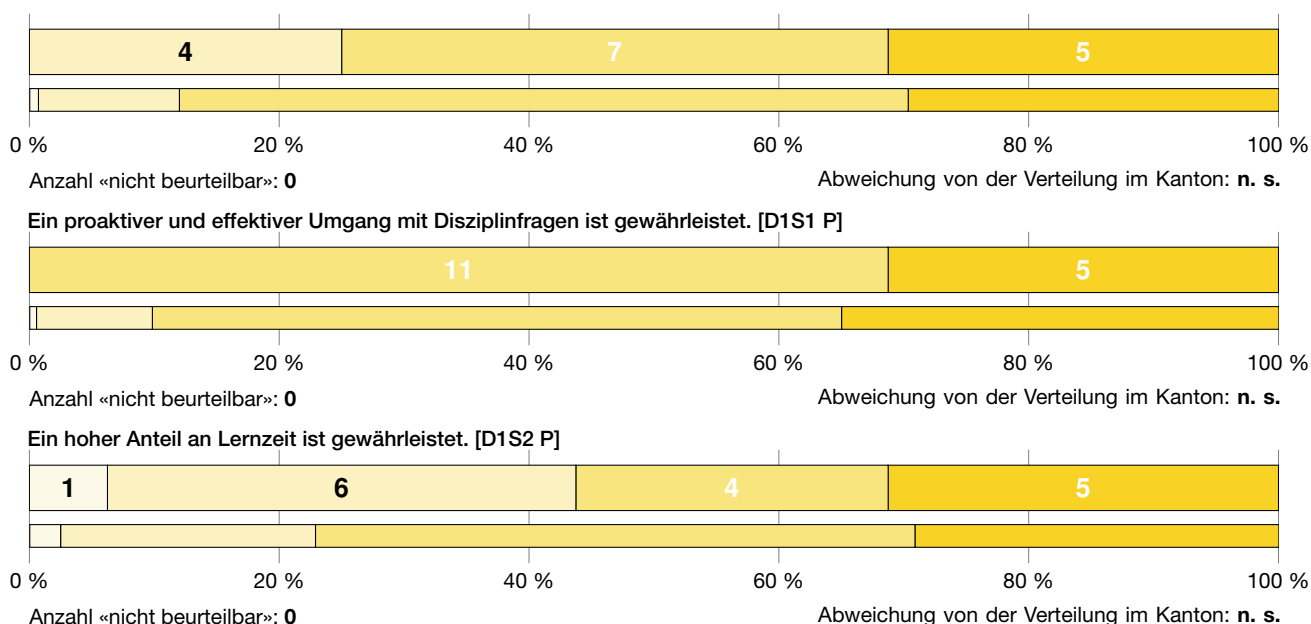
Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht (Fokusthema)																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFD01	An unserer Schule fördern wir die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>4 (continued)</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	46%	5	9	38%	4 (continued)	4	17%	0	83%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	11	46%																						
5	9	38%																						
4 (continued)	4	17%																						
LP P SFD02	An unserer Schule fördern wir die Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5 (continued)</td><td>5</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	9	38%	5	6	25%	5 (continued)	5	21%	0	63%	4.13	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	17%																						
4	9	38%																						
5	6	25%																						
5 (continued)	5	21%																						
LP P SFD03	An unserer Schule fördern wir bei den Schülerinnen und Schülern den kreativen und spielerischen Umgang mit der Sprache.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5 (continued)</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	21%	4	7	29%	5	10	42%	5 (continued)	2	8%	0	71%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	21%																						
4	7	29%																						
5	10	42%																						
5 (continued)	2	8%																						
LP P SFD06	An unserer Schule legen wir grossen Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler beim Reden sprachlich korrekt ausdrücken.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>5 (continued)</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	10	42%	5	11	46%	5 (continued)	1	4%	0	88%	4.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
4	10	42%																						
5	11	46%																						
5 (continued)	1	4%																						
LP P SFD09	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5 (continued)</td><td>6</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	21%	4	7	29%	5	5	21%	5 (continued)	6	25%	0	50%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	21%																						
4	7	29%																						
5	5	21%																						
5 (continued)	6	25%																						
LP P SFD10	Zur Sprachförderung Deutsch bestehen an unserer Schule verbindliche Vereinbarungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5 (continued)</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	8%	3	1	4%	4	11	46%	5	8	33%	5 (continued)	2	8%	0	79%	4.26	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	8%																						
3	1	4%																						
4	11	46%																						
5	8	33%																						
5 (continued)	2	8%																						
LP P SFD11	Hinsichtlich der Sprachförderung Deutsch bilden wir uns im Schulteam gezielt weiter.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5 (continued)</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	7	29%	5	12	50%	5 (continued)	3	13%	0	79%	4.53	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	7	29%																						
5	12	50%																						
5 (continued)	3	13%																						

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

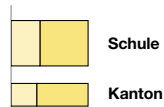
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

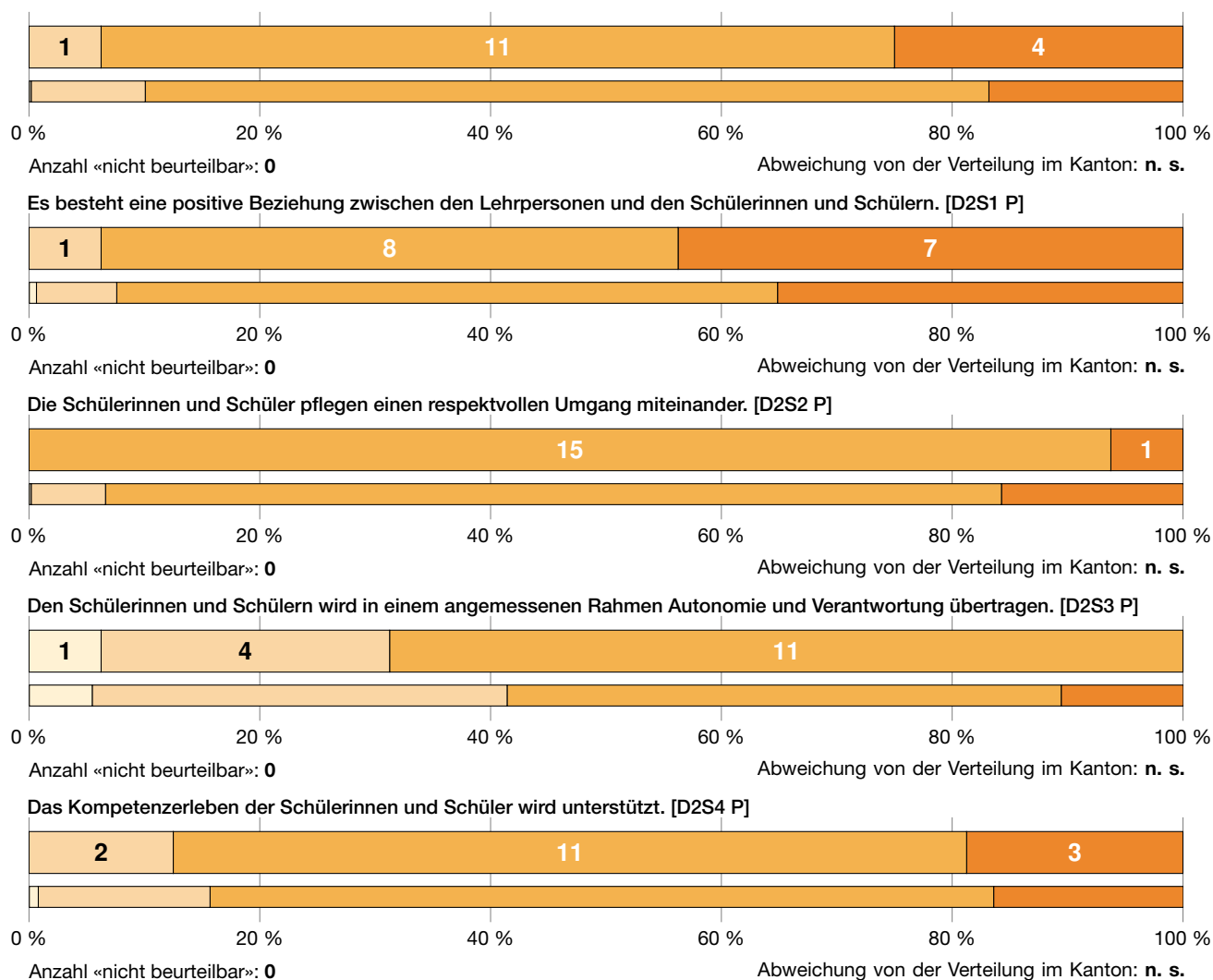


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

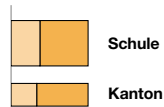
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

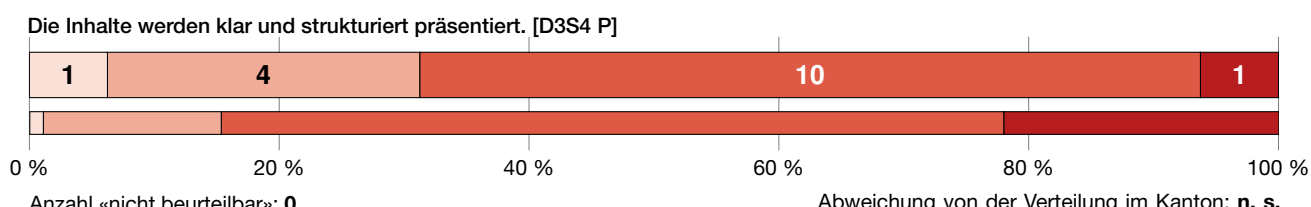
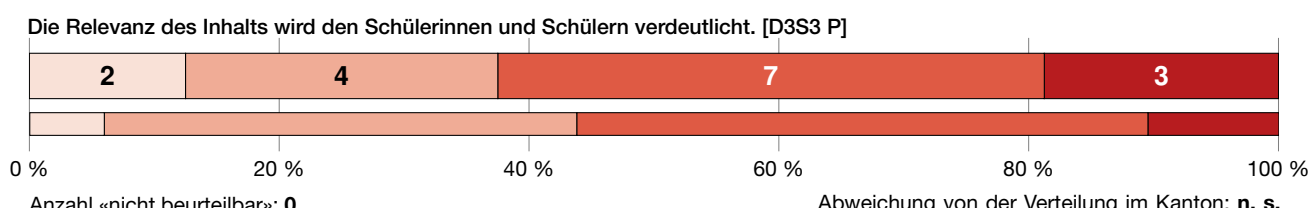
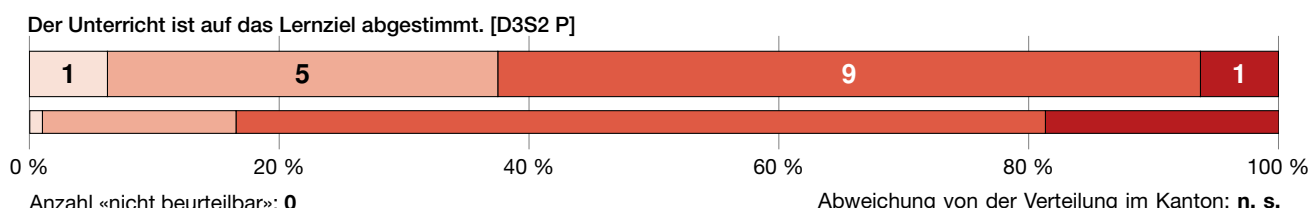
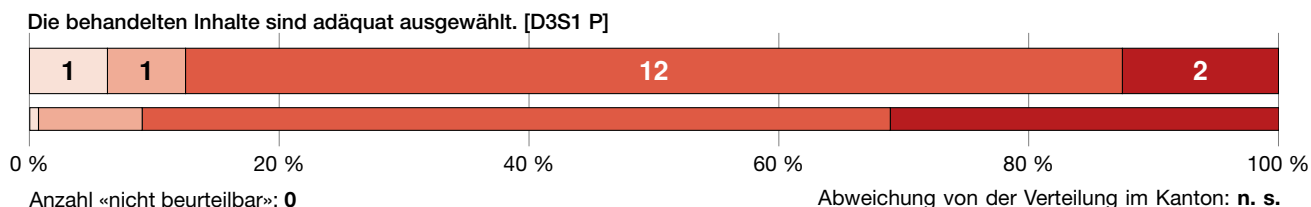
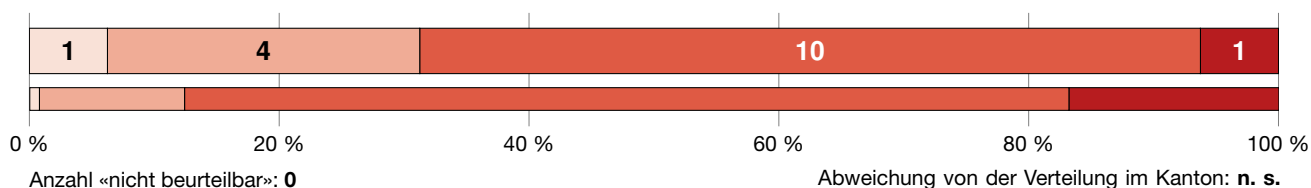


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

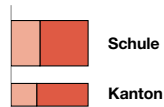
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

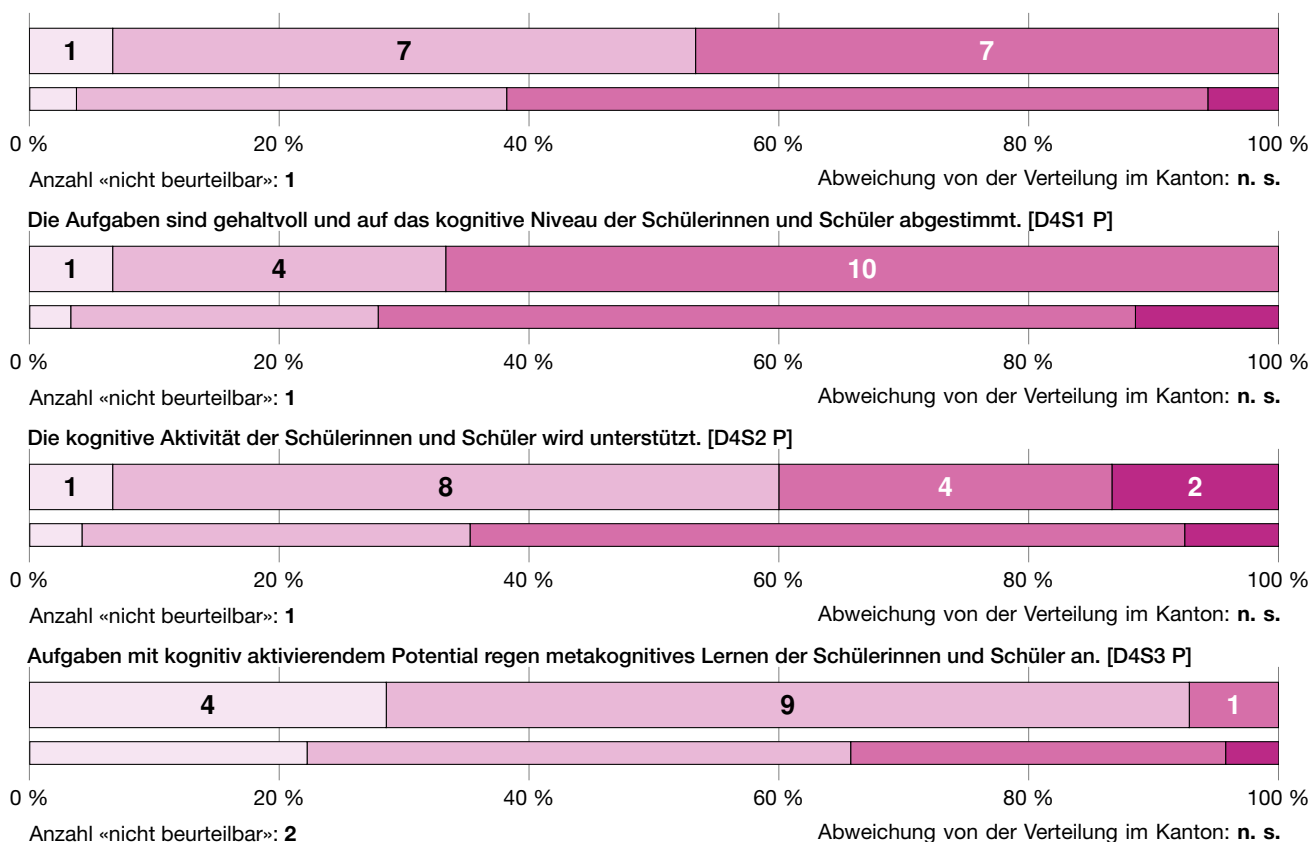


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

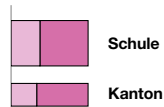
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

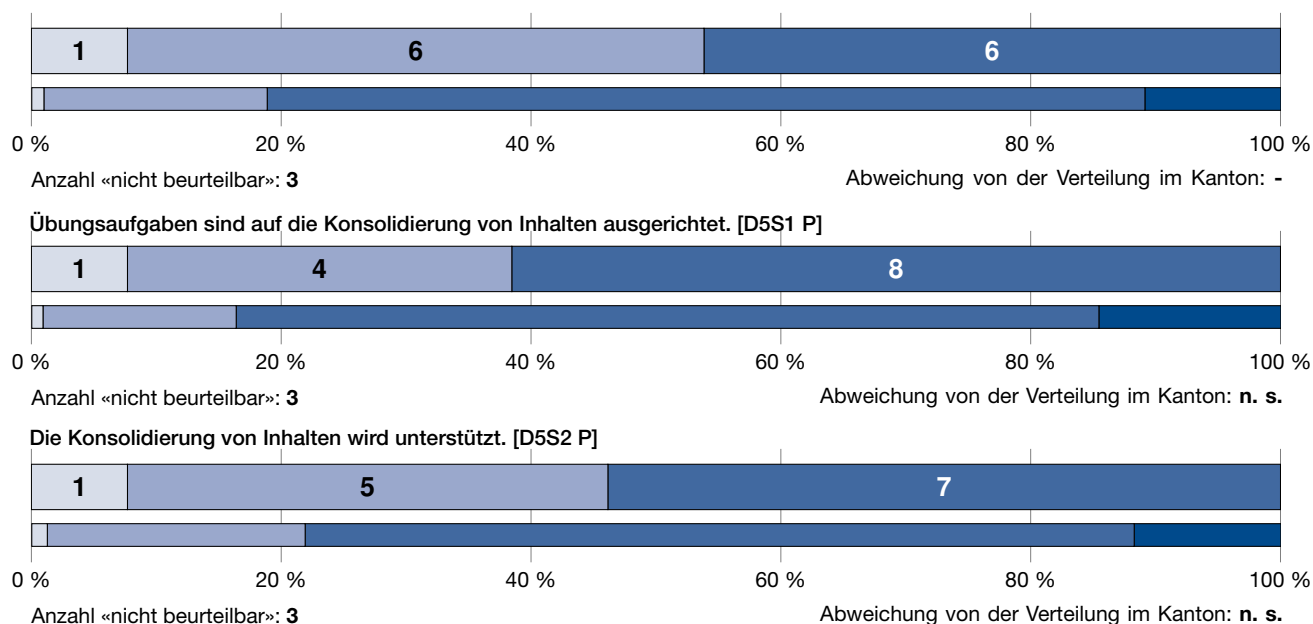


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

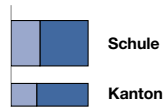
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



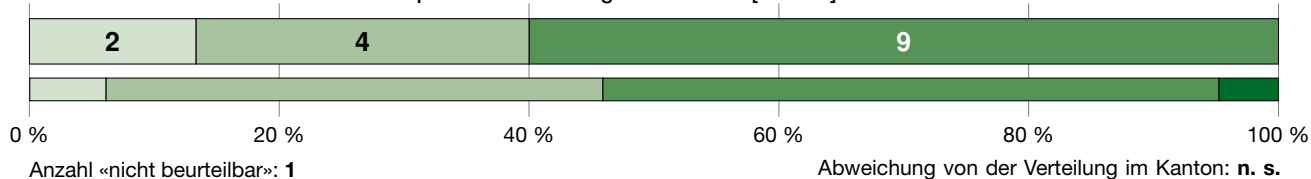
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



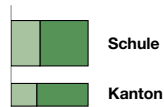
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

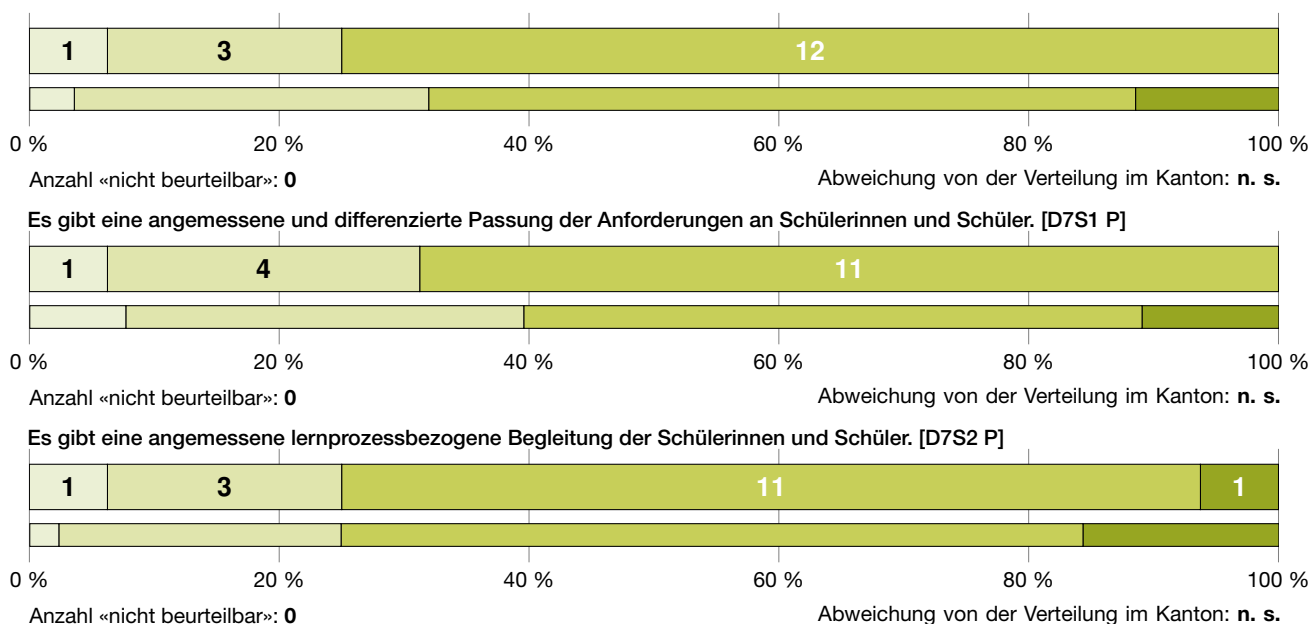


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

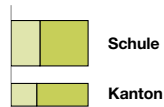
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>